



Mai 2012

# Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg

Brandenburg/Berlin  
**Deutscher Mühlentag am 28. Mai 2012**

Potsdam/Berlin-Prenzlauer Berg  
**Friedrich II. und die Mühlen**

Berlin-Marzahn  
**Holzschutzbehandlungen**



Mühlenvereinigung  
Berlin-Brandenburg e.V.



## **Inhalt**

Einleitung	3
Rechenschaftsbereich	4
Protokoll Mitgliederversammlung	9
Friedrich der Große und die Mühlen	12
Verzeichnis Deutscher Mühlentag am 28. Mai 2012	16
Brandenburg-Karte	24/25
Holzschutz Bockwindmühle Berlin-Marzahn	44

## **Neue Mitglieder der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg**

Christian Behrendt, Kanow-Mühle Sagritz

Alrun Jappe, Drewener Motormühle, OT Drewen, Kyritz

Eckart Sagert, ehemalige Mittelmühle im Mühlental, Frankfurt/Oder

Dieter Suckert, Kutzeburger Mühle, Cottbus

Jörn Vanhöfen, Breienteicher Mühle, OT Frauenhagen, Angermünde

Klaus Bolze, Turmholländerwindmühle Nauendorf, Jessen

Volker Scholz, Vordermühle Krossen, Drahnisdorf

## **Impressum**

Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg, Heft 17 – Mai 2012

**Herausgeber:** Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/550 68 51, Fax: 0331/550 68 53

geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de, www.muehlenvereine-online.de

**Bankverbindung:** Kto 331 85 00, Bank f. Sozialwirtschaft Berlin, BLZ 100 205 00

**Redaktion:** Stephan Theilig, Torsten Rüdinger

**Layout/Gestaltung/Karten:** terra press GmbH, Victoria Rath

Albrechtstraße 18, 10117 Berlin, www.terra-press.de

### **Bildernachweis:**

Titel (Britzer Mühle), S. 6: Rüdinger, T.

S. 5, 8: Schüler, F.

S. 12: Herzberg/Rieseberg: Mühlen und Müller in Berlin, S. 158

S. 13: Herzberg/Rieseberg: Mühlen und Müller in Berlin, S. 161

S. 15: Mühlenachiv

S. 44, 45, 47: Wolf, J.

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Verfasser.



Liebe Mühlenfreunde,

mit dieser Ausgabe der Mühlennachrichten erhalten Sie die neuesten Informationen aus und um unseren Verein. Im Zentrum steht der Deutsche Mühlentag am Pfingstmontag, dem 28. Mai. Insgesamt werden 76 Mühlen in Berlin und Brandenburg geöffnet sein. An dieser Stelle sei auf einige besondere Aktivitäten hingewiesen. Im Deutschen Technikmuseum Berlin ist die Sonderausstellung „WINDSTÄRKEN“ bis zum 28. Februar 2013 zu sehen. Neben den Mühlenbesichtigungen werden an diesem Tag Sonderführungen zur Ausstellung angeboten. Die Holländerwindmühle wird derzeit saniert, so dass es Baustellenführungen geben wird.

Erfreulich ist, dass neue Mühlen hinzugekommen sind, wie z.B. die Breitenreicher Mühle bei Angermünde, die fast fertig saniert mit einem Wasserrad und alter Mühlentechnik ausgestattet ist, oder die Drewener Motormühle bei Kyritz, die versteckt auf einem Bauernhof zu finden ist. An anderen Mühlen wurde und wird gebaut. So gibt es an der Mönchmühle Mühlenbeck ein neues Wasserrad. An der Paltrockwindmühle Langerwisch wurde der gesamte Rollenkranz erneuert, so dass sich die Mühle wieder selbsttätig nach dem Wind ausrichten kann. Bis zum Mühlentag wird auch die Paltrockwindmühle Schönwalde mit neuen Flügeln bestückt sein. Im ähnlich klingenden Ort Schönwalde können die Teile der in den letzten Monaten abgebauten Paltrockwindmühle Neuerstadt besichtigt werden. Eine Ausflugstour lohnt sich also an diesem Tag.

Die Mühlennachrichten enthalten den Rechenschaftsbericht des Vorstandes für 2011 und das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.04.2012. Dem Britzer Müller Verein e.V., der seinen 25. Geburtstag in diesem Jahr begeht, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die Ausrichtung der Versammlung gedankt.

In diesem Heft sind weiterhin zwei Artikel abgedruckt, die sehr aktuelle Themen behandeln. Zum einen ist dies ein Artikel über die Holzschutzbehandlung in der Marzahner Mühle. Zum anderen handelt es sich um eine kurze Beschau des Verhältnisses von Friedrich II. zum Bau von Mühlen anlässlich seines 300. Geburtstages. Es gab nicht nur die eine berühmte Mühle in Potsdam, mit der sich der König auseinandersetzte, sondern er galt als Initiator eines der größten vorindustriellen Mühlenbauprogramme. Wir hoffen, Ihnen mit diesem kurzen Einblick etwas Appetit auf die Lektüre gemacht zu haben und würden uns über Rückmeldungen oder Beiträge für die nächsten Mühlennachrichten freuen.

Glück zu!

Stephan Theilig und Torsten Rüdinger



# Rechenschaftsbericht

**des Vorstands der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.  
für das Geschäftsjahr 2011**

Liebe Mitglieder,

nach einem erneuten Jahr mit zahlreichen Ereignissen und Projekten ist nun abermals die Zeit gekommen, das Vergangene Revue passieren zu lassen. Nach der letzten Mitgliederversammlung am 16. April 2011 in der Heidemühle in Fahrenwalde mit anschließender Exkursion nach Werbelow und Gollmitz trat der Vorstand zu regulären Sitzungen am 23. Juli und am 1. Oktober 2011 in Potsdam zusammen. Zudem gab es für Freunde der Mühlenvereinigung, Mitarbeiter der Historischen Mühle sowie den Vorstand eine kleine vorweihnachtliche Runde am 16. Dezember, abermals in Potsdam.

Zum Jahresende hatte die Mühlenvereinigung 223 MitgliederInnen, zu denen u.a. 14 Vereine gehören, die sich um eine Mühle oder einen Mühlenstandort kümmern.

Die einzelnen Gesprächsthemen sowie Entscheidungen, aber auch Projekte der Mitglieder waren u.a. in den Mühlennachrichten im Mai und Dezember letzten Jahres bzw. sind in den Protokollen nachzulesen, die für jedes Mitglied in der Geschäftsstelle der MüV in Potsdam nach vorheriger kurzer Anmeldung zugänglich sind.

## **Aktivitäten und Aufgaben**

Trotzdem sei an dieser Stelle auf einige wichtige Themen hingewiesen, die den Vorstand beschäftigten.

So war unter anderem das Verhältnis zu unserem Dachverband, der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM), zu überdenken und zu diskutieren. Es stellte und stellt sich die Frage, inwieweit eine direkte Mitarbeit im Vorstand derselben von Nutzen ist, da zuweilen Kritik an der Effizienz des DGM-Vorstandes laut wurde. Seit einigen Jahren ist die MüV mit keinem gewählten Vertreter im DGM-Vorstand vertreten. Nach zahlreichem Für und Wider wurde entschieden, dass ein Mitglied des MüV-Vorstandes teilnimmt, ohne dabei vorerst gewähltes und damit stimmberechtigtes Mitglied im DGM-Vorstand zu sein. Dafür hatte sich, bis auf Weiteres, Günther Hasenberg bereit erklärt, insofern es nicht mit seiner eigenen Arbeit kollidiert.

Im letzten Jahr fiel verstärkt auf, dass die ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand und der MüV, mit Ausnahme von Torsten Rüdinger, bei vielen durch



berufliche Belastungen stark beeinträchtigt wurde und oftmals sehr wenig Zeit für die ehrenamtliche Tätigkeit blieb.

Inzwischen sage ich es zum vierten Mal, aber nicht weniger vehement, dass die Verteilung von Aufgaben und das selbständige Sich-Einbringen für einen Verein wie unseren von immenser Wichtigkeit sind. Jeder sollte sich daher fragen, ob auch er/sie sich nicht auch in die Arbeit des Landesverbandes einbringen bzw. die eigenen Aktivitäten stärker unter das Dach des Landesverbandes stellen könnte.

### **Projekte für die Zukunft**

Das dieses Engagement bei vielen unserer Mitglieder da ist, haben die zahlreichen Projekte im letzten Jahr gezeigt, von denen leider die Kunde oftmals nur auf Umwegen an den Vorstand gelangt.

Die neue Homepage der MüV, die seit dem Frühjahr online ist, wurde sehr positiv angenommen und spricht viele interessierte Menschen an, wie die verstärkten Anfragen in der Geschäftsstelle und bei den Vorstandsmitgliedern belegen. Besonders positiv ist die Möglichkeit, stets aktuelle Termine und Informationen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

In dieser Hinsicht sollte auch überlegt werden, ob nicht zukünftig vermehrt über das Internet miteinander kommuniziert werden kann. Einen ersten Versuch hat zu Beginn diesen Jahres Marcel Wendt gestartet, als er die sonst per Post üblichen Anfragen zwecks Teilnahme am Mühlentag per E-Mail verschickt hat. Zwar gäbe es auch hier Einige, die noch per Post angeschrieben werden müssten, insgesamt handelt es sich aber um eine entschiedene Vereinfachung von Abläufen.



*Transport der Mühlsteine aus der Motormühle Haldensleben*



*Ortstermin in der Mühle N.*

### **Historische Mühle Potsdam**

In Bezug auf die Museumsarbeit im Zweckbetrieb Historische Mühle gab es ein Geschäftsjahr ohne besondere Beeinträchtigungen. Insgesamt besuchten 56.833 Menschen die Mühle. Befürchtet waren größere Einschränkungen in Bezug auf geplante Baumaßnahmen der Stiftung Schlösser und Gärten am zentralen Parkplatz und der unterhalb der Mühle verlaufenden Straße. Da diese erst spät im Jahr bzw. gar nicht ausgeführt wurden, ermöglichte dies ein erfolgreiches Arbeiten. Dazu zählte eine neue Zusammenarbeit mit einer Bäckerei und die Biozertifizierung der Getreideverarbeitung.

Umgesetzt werden konnte auch die Grundinstandsetzung des Stirnrades, der Kraftübertragung zum Mahlgang und zur Haupttransmission mittels der Unterstützung vieler Einzelsponsoren im Rahmen des Aufrufs „Neue Kämme braucht das Rad“. An dieser Stelle sei noch einmal insbesondere allen Vereinsmitgliedern gedankt, die mit einer Spende die Arbeiten unterstützten. Die Museumssaison Anfang April konnte so mit einem großen Sponsorentreffen und der Anwesenheit der Kultusministerin des Landes



Brandenburg Frau Prof. Kunst eröffnet werden. Im Archiv/Bibliotheksbereich konnte leider nur in einem sehr bescheidenen Umfang weiter gearbeitet werden, da ein gestellter Förderantrag abschlägig beantwortet wurde. Erfreulich sind jedoch weitere Zugänge, wie z.B. eine Bücherspende aus Berlin-Bohnsdorf.

### **Mühlentag am Pfingstmontag**

Wichtig für die Arbeit an den Mühlen ist der jährliche zu Pfingstmontag stattfindende Deutsche Mühlentag. Es konnten insgesamt 73 Mühlen an 70 Standorten besucht werden – in Berlin 8 Mühlen und in Brandenburg 65. Problematisch stellte sich das Anmeldeverfahren zum Mühlentag dar. Obwohl alle Mühlen bzw. potenzielle TeilnehmerInnen rechtzeitig unter Beifügung eines Auszugs aus der Mühlendatenbank angeschrieben wurden, wurde ein vielfaches Mahnen und Nachfragen nötig, um die nötigen Rückmeldungen zu erhalten. Dies stellt nach wie vor eine unnötige Belastung des Mühlentagsbeauftragten Marcel Wendt und der Geschäftsstelle dar. Alle Mühleneigentümer und -betreiber sind an dieser Stelle aufgefordert, ihren Datenbankeintrag auf Aktualität und Vollständigkeit zu überprüfen. Oftmals fehlen z.B. Angaben zur Ausstattung und Nutzung der jeweiligen Mühle.

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Terra Press kam ein neuer Mühlenkalender für das Jahr 2012 heraus.

### **Unterstützung und Beratung**

Neben den Arbeiten in Potsdam waren Frederic Schüler und Torsten Rüdinger vielfach im Land unterwegs zu Müllern und ihren Mühlen. Dazu gehörten die Unterstützung des Mühlenvereins Schönwalde e.V. bei der Translozierung der Paltrockwindmühle Neuerstadt. Hierbei wurde im Herbst eine umfangreiche müllereitechnische Dokumentation angefertigt und der Verein bei der Demontage fachlich beraten.

Dokumentiert wurde die ehemalige Schlossmühle Mehrow bei Ahrensfelde, die eine Umnutzung zum Wohnen erfahren soll.

Als weitere Projekte sind die Paltrockwindmühle Oppelhain (Anfertigung einer Stellungnahme nach Sturmschaden), die Mühle N. (Begehung mit der Unteren Denkmalbehörde), die Mühle Strohdehne (Vorortberatung einer potenziellen Käuferin), die Elstermühle Plessa (Beratung mit Eigentümer und Denkmalbehörden zur Vorstellung der 2010 angefertigten müllereitechnischen Dokumentation) und die Umsetzung von historischer Mühlentechnik aus einer Motormühle in Haldensleben nach Kränzlin zu nennen.



Darüber hinaus gab es unzählige Telefonate und E-Mailanfragen, die in Mühlenangelegenheiten zu beantworten waren, wie z.B. zur Paltrockwindmühle Schönewalde oder der Breitensteicher Mühle.

Als ein Beispiel für den positiven Fortschritt von Arbeiten an Mühlen in Brandenburg sei an dieser Stelle besonders die Mönchmühle in Mühlenbeck genannt, die im letzten Jahr, auch durch die Unterstützung vom Land Brandenburg, der Mühlenvereinigung, durch Mittel der Stiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse sowie Lotteriemitteln, ihre Sanierungsarbeiten fortsetzen konnten. Die Erfolge sprechen für sich: vollständige Erneuerung des Daches des Mühlengebäudes, Deckenbalkenerneuerung im Mühlengebäude, teilweise neue Dielung in den Geschossen des Mühlengebäudes, Durchführung der Holzschädlingsbekämpfung mittels Heißluft, Errichtung einer Wasserradanlage mit Generator zur Stromerzeugung, zahlreiche Fundament-, Maurerarbeiten und Stahlbau sowie Montage eines neuen Wasserrades. Am 7. April, Ostersonnabend, diesen Jahres wurde das neue Wasserrad feierlich in Betrieb genommen.

Auch ein kleiner Ausblick sei gestattet, denn die Mühlenvereinigung wird sich in diesem Jahr abermals zahlreichen Projekten widmen, darunter wird sie am Brandenburg-Tag am 1. und 2. September in Lübbenau mit einem Stand vertreten sein.

Als dringende Aufgabe bleibt eine Neuausrichtung des Vereines, bei der wir jede Hilfe gebrauchen können.

Glück zu!

Stephan Theilig, f. d. Vorstand



*Sven Thiede von der Mühle Kränzlin bei der Technikdemontage in Haldensleben*



# Protokoll

## zur Mitgliederversammlung der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. am 21.04.2012 in Berlin-Britz

Ort: Restaurant Britzer Mühle in Berlin, Buckower Damm 130  
Zeit: 10 – 13 Uhr (Versammlungsteil), bis 16 Uhr Mühlenbesichtigung  
Teilnahme: 44 Personen, davon 34 stimmberechtigte Mitglieder und  
10 Gäste (gemäß der Anwesenheitsliste)

### **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Stephan Theilig, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung, Vorstellung der Tagesordnung und Abstimmung darüber, Wahl des Versammlungsleiters**

Der Vorsitzende Stephan Theilig begrüßt die Vereinsmitglieder und Gäste. Der Britzer Müllerverein e.V. hat aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens die Mitglieder der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. in die Britzer Mühle eingeladen und die Verköstigung der Gäste übernommen. Dafür wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Der Vorsitzende Stephan Theilig stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird angenommen, ohne Enthaltung und Gegenstimmen. Als Versammlungsleiter stellt sich Herr Theilig zur Wahl, es gibt keine Gegenstimmen. Ab 12:00 Uhr übernimmt die Leitung Herr Marcel Wendt. Die Versammlung nimmt den Vorschlag ohne Enthaltungen und Gegenstimmen an. Das Protokoll führt Bettina Husemann.

### **2. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Britzer Müllervereins e.V. Michael Schillhaneck.**

Der Vorsitzende des Britzer Müllervereins e.V. Michael Schillhaneck begrüßt die Versammlung und lädt zur Besichtigung der Mühle am Nachmittag ein. Zuvor wird er die Hobby-Müllerausbildung vorstellen.

### **3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung aus dem Jahre 2011, veröffentlicht in den Mühlennachrichten Mai 2011, wird angenommen, bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

### **4. Rechenschaftsbericht und Finanzbericht für das Jahr 2011**

Herr Stephan Theilig trägt den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 vor. Der Bericht ist als Anlage beigefügt und Bestandteil dieses Protokolls. Zum Bericht waren keine Fragen oder Anmerkungen aus der Mitgliedschaft wahrzunehmen.

Im Anschluss an den Rechenschaftsbericht ergreift nun Torsten Rüdinger das Wort und erläutert den Finanzbericht für das zurückliegende Geschäftsjahr 2011. Der Bericht liegt der Versammlung in Form einer Excel-Tabelle vor und zeigt die Planung, den Ist-Stand 2011 und den Ausblick auf 2012.



## 5. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer haben am 1. April 2012 Unterlagen geprüft. Die Kassenprüferin Frau Pärsch trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Stichprobenartig wurden Einzelbelege auf Sinn- und Zweckmäßigkeit überprüft, alle Stichproben waren fehlerfrei. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer Pärsch und Thiede schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

## 6. Aussprache zu den Vorstandsberichten

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder um mehr Beteiligung an der Vereinsarbeit und die Zusendung von Berichten an den Verein. Die Kommunikation zwischen Vereinsmitgliedern und Geschäftsstelle wird aus Zeit- und Kostengründen zunehmend über das Internet geführt, wie z.B. bei der Anmeldung für den Mühlentag. Vereinsmitglieder, die keinen Internetzugang haben, werden auch in Zukunft schriftlich informiert. Die Museumsarbeit im Zweckbetrieb Historische Mühle läuft gut und ohne Beeinträchtigung. Dank an die Spender der Aktion „Neue Kämmе braucht das Rad“. In Bezug auf das Mühlenarchiv sind weitere Bücherspenden in den Bestand eingeflossen. Am Mühlentag 2011 haben acht Mühlen aus Berlin und 65 Mühlen aus Brandenburg teilgenommen. Es sind noch Mühlenkalender für das Jahr 2012 kostenlos abzugeben. Torsten Rüdinger und Frederic Schüler sind im Land unterwegs und erstellen Dokumentationen und Stellungnahmen. Am Brandenburgerstag 2012



*Stephan Theilig trägt den Rechenschaftsbericht vor.*

in Lübbenau ist der Verein mit einem Stand vertreten. Stephan Theilig wird dort sein. Freiwillige aus der Mitgliedschaft werden noch gesucht! Herr Theilig bittet um mehr Resonanz von den Mitgliedern des Vereins.

## 7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2011

Die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes erfolgt bei 4 Enthaltungen, Gegenstimmen gab es keine.

Die Kassenprüfer bekommen als Dankeschön Blumen, Frederic Schüler erhält Blumen für sein 10-jähriges Dienstjubiläum auf der Potsdamer Mühle.

## 8. Diskussion und Abstimmung

Aus der Mitgliedschaft sind keine weiteren Diskussionsbeiträge zu registrieren. Die Abstimmung zum Haushaltsplan 2012 erfolgt, es gab keine Enthaltung und keine Gegenstimme.

### 8a Änderung der Beitragsordnung

Die DGM hat die Beitragsumlage zum 01.01.2012 von 5,00 Euro auf 6,50 Euro



erhöht. Da dies von den Vereinsfinanzen nicht aufgefangen werden kann, schlägt der Vorstand eine Anpassung/Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor (siehe Anlage der Einladung). Die letzte Anpassung der Mitgliedsbeiträge der Mühlenvereinigung war im Jahre 2005/2006. Beschlossen werden die Erhöhung des Beitrags ab dem 01.01.2013 für natürliche Personen von 24,00 Euro auf 30,00 Euro und für Personen, die über einen regionalen oder örtlichen Mühlenverein Mitglied sind von 10,00 Euro auf 12,00 Euro. Alle weiteren Beiträge werden beibehalten. Abstimmung: 3 Gegenstimmen, keine Enthaltung.

## **9. Fachvortrag von Gerald Bost zu TIMS (The International Molinological Society)**

Herr Bost stellt die Vorzüge der TIMS vor, ihre Ziele und Aktivitäten. Der Newsletter ist kostenlos zu beziehen. Weitere Informationen auf der Internetseite: [www.windmill.de](http://www.windmill.de)

## **10. Die Britzer Mühle (vorm. Stechhansche Mühle) und das Müllerhaus – Sanierungsobjekte zur Bundesgartenschau 1985, Günther Hasenberg**

Günther Hasenberg zeigt historische Fotos und Entwürfe aus dem Jahre 1985.

## **11. Projektberichte**

- Sanierung der Breitensteicher Mühle (Einbau Wasserrad und Mühlentechnik), Frank Hantzsche
- Sanierung der Mönchmühle (u.a. Neubau Wasserrad), Claus Schwartzer

Die Vortragenden erläutern mit Hilfe von Bildern die Sanierungsarbeiten an den Mühlen, berichten über die Erfahrungen mit Ämtern und Fördergeldern und erläutern besondere Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Schweißtauchern.

## **12. Sonstiges**

Die Baugenehmigung für die Bockwindmühle in Bamme liegt vor. Es gab Probleme mit den Behindertenstellplätzen, diese sind jedoch gelöst. Zur Jahreshauptversammlung 2013 lädt Herr Frank Hantzsche in die Breitensteicher Mühle in Frauenhagen ein. Der offizielle Teil der Versammlung ist gegen 12.15 Uhr beendet. Es folgt eine Pause und das Mittagessen. Nach dem Mittagessen stellt Herr Schillhaneck die Hobbymüllerausbildung vor. Es schließt sich die Besichtigung der Britzer Mühle an.

Werbelow, 24.4.2012

Stephan Theilig und Marcel Wendt  
Versammlungsleiter

Bettina Husemann  
Protokollführer



# Friedrich der Große und die Mühlen

Stephan Theilig

In einem Jahr, in welchem alle Welt den Geburtstag desjenigen Königs feiert, der weltweit fast nur unter der Bezeichnung „der Große“ bekannt ist, soll an dieser Stelle das Augenmerk ein wenig mehr auf seine Taten, nicht so sehr auf seinen Ruhm gerichtet werden, nicht wie sonst üblich auf seine militärischen



*Das wohl einzige wirkliche Porträt Friedrichs II., Gemälde von 1763 von Johann Georg Ziesenis*

Erfolge, seine Rolle als aufgeklärter absoluter Monarch, als Philosoph von Sanssouci oder als Komponist. Vielmehr interessiert mich an dieser Stelle seine Rolle für das Mühlenwesen in Brandenburg-Preußen. Denn eigentlich ist Friedrich wohl eher als potenzieller „Verächter“ dieses Müller-Handwerks in die Geschichte eingegangen, folgt man der berühmten Legende über den Streit des Müllers von Sanssouci und Friedrich II. Die Mühle störte bekanntlich den König und er wollte sie daher tatsächlich abreißen. Wie die Geschichte endete ist weitläufig bekannt. Der König musste sich, folgen wir der Legende, dem Recht beugen.

Seine königlichen Vorfahren hatten sich stark für die Peuplierung ihres, nach dem Dreißigjährigen Krieges, völlig heruntergekommenen und fast vollständig zerstörten Landes eingesetzt und damit einhergehend für den Bau von Mühlen, um die neuen Landeskinder auch zu ernähren. Der Große Kurfürst holte zahlreiche Hugenotten in seine Länder. In den folgenden Jahrzehnten folgten Holländer, Österreicher, Ungarn und Böhmen. Städte und Dörfer wurden gegründet und eingerichtet, Felder bestellt und das geerntete Getreide in neu erbauten Mühlen vermahlen. So auch in Potsdam, denn die Mühle des Müllers Grävenitz entstand noch zu Zeiten des Soldatenkönigs neben einer Vielzahl anderer Mühlen, welche die wachsende Garnison mit Mehl zu versorgen hatten. Doch auch Friedrich vergrößerte die Garnison, so dass stetig ein steigender Bedarf an Mahlmöglichkeiten in Potsdam von Nöten wurde.

Aber auch Berlin platzte förmlich aus allen Nähten, denn seine Bevölkerung hatte sich zwischen 1700 und 1740 fast verdoppelt. Bereits in seinem ersten Regierungsjahr ließ Friedrich vor den Toren Berlins neue Mühlen errichten. Doch der Bedarf stieg weiter an, so dass während seiner Regierungszeit allein vor dem Schönhauser Tor, dem heutigen Prenzlauer Berg, in den Jahren

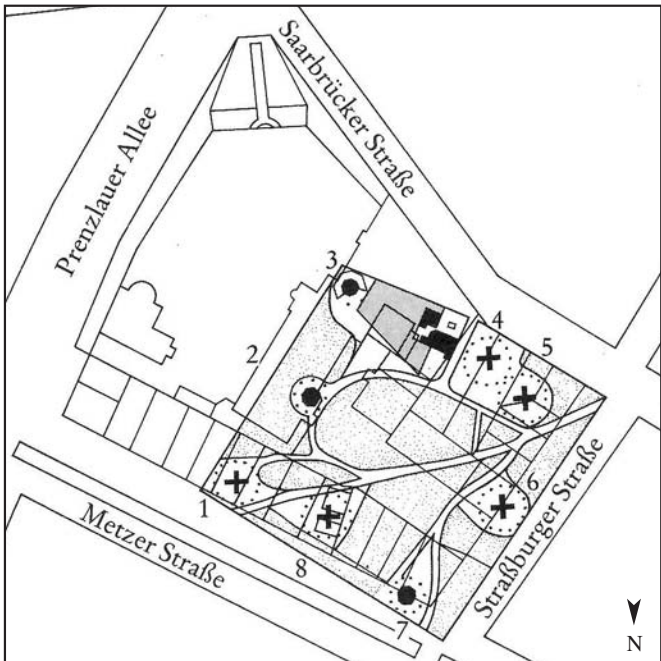


zwischen 1748 und 1751 acht Windmühlen erbaut wurden (siehe Artikel zu Mühlen in Berlin-Prenzlauer Berg in den Mühlennachrichten 2/2011). Zum Ende der Regierungszeit Friedrich II. im Jahre 1786 waren es bereits etwas mehr als 30 in diesem Areal.

Potsdam und Berlin sind jedoch nur die wohl bekanntesten Beispiele für den Mühlenboom, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einsetzte und sich noch bis in das 19. Jahrhundert fortsetzte. Weniger bekannt dagegen sind die Siedlungsprojekte in den neu eroberten Gebieten von Schlesien nach dem ersten Schlesischen Krieg 1740 bis 1742, in dessen Folge auch neue Mühlen-Ordnungen erlassen wurden, neue Mühlenbauprogramme entstanden und die steigende Anzahl der Mühlen dazu führte, dass diese Mühlen-Ordnung für



Die Mühlen auf dem Mühlenberg



Standorte der königlichen Windmühlen

(nach einer Zeichnung von L. Gerber, 1817; übertragen auf einen Plan von 1950)





Schlesien 1777 komplett neu angepasst werden musste. Ziel Friedrichs war es, die Transportwege und damit die Kosten zu verringern. Das Mehl sollte in der Nähe des Verbrauchers hergestellt werden.

Doch auch in der Neumark, genauer in den Gegenden des Warthe- und Netzebruchs setzte ab 1770 eine enorme Landgewinnung ein. Sie wurde zum einen für neue Kolonisten genutzt, zum anderen für die Anlage neuer Felder. Mit beidem eng verbunden war auch ein steter Neubau von Mühlen. Dass diese Besiedlungspläne sehr weit gedacht und für die damaligen Verhältnisse zuweilen revolutionär waren, zeigen die zahlreichen Versuche Friedrichs, sogar Tataren aus Polen-Litauen hier anzusiedeln. Diese Versuche misslangen zwar, doch die Bevölkerung Brandenburg-Preußens stieg durch andere, erfolgreichere Peuplierungsprojekte wie auch den immensen Gebietsgewinn durch die zahlreichen folgenden Kriege Friedrichs sowie die erste polnische Teilung 1772 indes überproportional an.



*Friedrich II. und der Müller von Sanssouci: Die wohl bekannteste, aber auch einzige Mühle, die mit Friedrich II. weltweit in Verbindung gebracht wird.*

In Zahlen heißt dies: Im Jahre 1740 lebten in Brandenburg-Preußen auf einer Fläche von etwa 119.000 km<sup>2</sup> ca. 2,4 Millionen Menschen. Am Ende der Regierungszeit Friedrichs II. waren es 5,4 Millionen Menschen die auf einer Fläche von 195.000 km<sup>2</sup> lebten. Es waren also mehr als doppelt so viele Menschen satt zu kriegen, als noch zu Beginn seiner Regentschaft. Natürlich hatte es in den neu gewonnenen Gebieten auch schon Mühlen gegeben, die weiter in Betrieb geblieben waren. Doch die gleichfalls in diesem Zeitraum zu beobachtende, bis dato nie erreichte, hohe Geburtenrate beschleunigte die Neubauten der Mühlen maßgeblich. Die Menschen lebten trotz Kriegen und Krankheiten länger. Mehr Kinder schafften es, bis zum Erwachsenenalter zu überleben.

Glaubt man den Statistiken, muss wohl davon ausgegangen werden, dass zum Ende der Regierungszeit Friedrichs II. zwischen 7.000 und 10.000 Wasser- und Windmühlen auf dem Territorium Brandenburg-Preußens gestanden haben müssen. Seltsam, dass allein nur eine einzige davon bis heute mit ihm in Verbindung gebracht wird, oder?



# Deutscher Mühlttag

**Pfingstmontag, 28. Mai 2012**

Teilnehmende Mühlen in Berlin-Brandenburg (siehe Karte Seiten 24/25)

## **Berlin**

### **Kreuzberg**

#### **2. Bohnsdorfer Bockwindmühle im Deutschen**

**Technikmuseum Berlin, 10963 Berlin, Trebbiner Straße 9**

**Reiner Schipporeit, Tel.: 030/90254157,**

**Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de**

Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, windgänglich mit einem Schrotgang und Beutelwerk. Türenflügel.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung



#### **3. Holländermühle Foline im Deutschen Technikmuseum Berlin**

**10963 Berlin, Trebbiner Straße 9, Reiner Schipporeit**

**Tel.: 030/90254157, Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de**

Aus Ostfriesland umgesetzte Holländermühle, windgänglich mit Jalousieflügeln (Flügel möglicherweise noch nicht wieder montiert, in diesem Fall findet dann eine Baustellenführung statt). Zusätzliche Ausrüstung als kleine Motormühle.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung

#### **4. Schmiede im Deutschen Technikmuseum Berlin**

**10963 Berlin, Trebbiner Straße 9, Reiner Schipporeit**

**Tel.: 030/90254157, Cord Dammann, schipporeit@sdtb.de**

Nachgebaute historische Schlosserei mit Antrieb durch hölzernes unterschlächtiges Wasserrad.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung

## **Marzahn-Hellersdorf**

### **1. Bockwindmühle Berlin-Marzahn**

**12685 Berlin, Hinter der Mühle 4, Mühlenberg Landsberger Allee, Ecke**

**Allee der Kosmonauten, Müller Jürgen Wolf, Müllerhaus Alt-Marzahn 63**

**12685 Berlin, Tel./Fax: 030/5458995, muehlenwolf@gmx.net**

Vierte Marzahner Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahlsystem und elektrisch angetriebener automatischer Rückschüttmühle (Schrotgang, Mahlgang, Sechskantsichter, Askaniasischter, Elevatoren, Aspiration, Quetsche), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997.



**Geplante Aktivitäten:** Von 10–17 Uhr ist die Mühle geöffnet. Neben Vorführung der mahrenden Mühle werden Mühlenbrot und Vollkornmehl und -grieße von Weizen (bio) angeboten. Eine Ausstellung in der Mühle zum 100. Jahrestag der Errichtung des ersten Windkraftwerkes in Marzahn durch Max Georg Triller sowie zur Geschichte der nunmehr 18-jährigen heutigen Mühle runden das Programm ab.

## **Neukölln**

### **144. Motormühle Märkisches Landbrot GmbH**

**12057 Berlin (Neukölln), Bergiusstraße 36, Jürgen Baumann**

**Tel.: 030/686 4424, Fax: 030/684 5184, baumann@landbrot.de**

Kleine Motormühlenanlage in der Bäckerei Märkisches Landbrot GmbH mit Steinmahlgängen und Getreidereinigungsanlage, Durchmesser Mühlsteine 1200 und 1600 mm. Das über den Getreidereiniger mit Schwingsieb, den Rundkorntrieur, den Wendelausleser, den Trockensteinausleser und mehreren Magneten gereinigte und unter Umständen mit einem Jet-Pearler behandelte Getreide wird über einen Walzenstuhl vorgebrochen und den Mühlen pneumatisch zugeführt. Die Beschickung erfolgt automatisch über einen Mahlplan. Die pneumatische Absaugung transportiert das Mehl in das im Mahlplan vorgegebene Tagessilo. Herstellung von Vollkornmehlen im Wesentlichen für den Eigenbedarf, Jahresleistung etwa 1.100 t.

**Geplante Aktivitäten:** Um 14 Uhr wird ein stündlicher Rundgang angeboten. Hier erhalten die Besucher und Besucherinnen einen Einblick in die Abläufe unserer Bäckerei. Besichtigung der Mühle und Produktion, gemeinsame Verkostung.

### **7. Britzer Mühle (vormals Stechan'sche Mühle)**

**12349 Berlin, Buckower Damm 130, Josef Raupach**

**Tel.: 030/604 20 57 Fax: 030/604 1270, bmv@windmill.de**

Galerieholländerwindmühle, Bj. 1865, 12-eckig, mit Jalousieflügeln und Windrose, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, Sichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und mahlfähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte für HobbymüllerInnen, Backvorführungen, Standesamt.

**Geplante Aktivitäten:** Stündlich Führungen durch die Mühle. Bei ausreichendem Wind wird gemahlen! Information über die Hobby-Windmüller-Ausbildung. Frisch gebackenes Mühlen-Brot aus dem Steinofen. Bewirtung (Kaffee und Kuchen, Butter- und Schmalzstullen). Verkauf von Mühlenprodukten (Brot und Mehl) und Andenken. Weitere Informationen unter [www.britzer-muellerverein.de](http://www.britzer-muellerverein.de)



## Spandau/Gatow

### 80. Bockwindmühle Gatow

14089 Berlin-Gatow, Buchwaldzeile 48, Windmühlenberg

Ulrich Reinicke, 14089 Berlin, Buchwaldzeile 43

Tel./Fax: 030/3619143, mail@poloclub-gatow.de

Bockwindmühle aus Metzeltin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 06.09.2008 wurde die Mühle fertiggestellt.

**Geplante Aktivitäten:** Ab 12 Uhr interreligiöser Gottesdienst der abrahamitischen Religionen. Mühlenbesichtigungen sowie ein kleines Fest auf dem benachbarten Gutshof.

## Brandenburg

### Barnim

#### 113. Zainhammermühle Eberswalde

16225 Eberswalde, Am Zainhammer 3b, am Schwärze-Fluss in 15-minütiger Wandernähe vom Forstbotanischen Garten und dem Tierpark oder gegenüber dem Forßmann-Krankenhaus an der Bushaltestelle, Anliegerweg ca. 150 m bis zum Zainhammerteech hinunterfahren.

Die Mühle e.V., Veronika Brodmann (Vereinsvorsitzende)

Tel.: 03334/289580, vronibrodmann@telta.de

1779 als Hammerwerk im Schwärzetal erbaut, ursprünglich drei Wasserräder. Herstellung u.a. von Werkzeugen, Hämmern, Ambossen und Modellen für den Kupferhammer. 1824 wurden die Hämmer von einem Knochenbrecher ersetzt, um Knochen zu Knochenkohle verarbeiten zu können.

**Geplante Aktivitäten:** MühleSPIELmeisterschaft für Groß und Klein, Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene.



## Elbe-Elster

#### 146. Mühlgraben – Hufen – Mühle

Langennaundorfer Straße 57, 04938 Drasdo, Timo und

Gerhard Schöllner, Tel.: 035365/87334, timo-bile@gmx.net

Die Mühle wurde 1723 von Bayern nach Drasdo umgesetzt und war Teil des Schankgutes Heyde. Nach mehreren Besitzern gelangte die Mühle 1888 in Eigentum der Fam. Schöllner, der sie heute in 5. Generation gehört. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle (Schrot und Grieß), 2 Wurfsichter, Aspirateur, Trieur, Quetsche.

**Geplante Aktivitäten:** Festzelt und bessere Parkmöglichkeiten, Mittagessen aus dem Suppenkessel und vom Grill, Besichtigungen, geführt vom Müllergesellen, Bewirtung, Kaffee und Kuchen, Kinderbasteln, noch geheime „sportliche Aktivität“ mit Preisen.





## 12. Paltrockwindmühle Schönewalde

04916 Schönewalde, Straße der Jugend 7

Erich Weber, Tel.: 035362/404, Fax: 035362/74702

Paltrockwindmühle, umfassend restauriert, mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 Umbau zur Paltrockwindmühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle besitzt derzeit keine Jalousieflügel, da diese wegen Baufälligkeit abgenommen werden mussten. Ein Neubau als Volljalousie ist geplant. Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schroten und Quetschen von Getreide genutzt.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Schroten von Getreide, Musik, Bewirtung.

## 24. Elstermühle Plessa

04928 Plessa, An der Elstermühle 7, Ortsausgang Richtung Lauchhammer rechts, mit Mühlenstein gekennzeichnet, Förderverein „Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft“ e.V., Frau Weber, Herr Thron, Frau Kuche, Tel.: 03533/5206, Fax: 03533/511510, [elstermuehle@naturpark-nlh.de](mailto:elstermuehle@naturpark-nlh.de)

Wassermühle an der Schwarzen Elster, nach Brand 1711 neu erbaut, seit 1925 3-stöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, Reinigung (Aspirateur, Blaumehlzylinder, Schäl- und Bürstmaschine), 1 Zentrifugalsichter mit Vorsichter, 1 Mahlgang, 1 Futterschrotgang, 2 liegende Mischmaschinen, Aspiration, diverse Elevatoren, Bremsfahrstuhl, Zuppinger-Wasserrad, leerlauffähige Schauanlage und Museum, im Nebengebäude kleines Sägewerk.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung, Führungen. Bewirtung in der Mühlenschenke.

## 27. Bockwindmühle Trebbus

03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, am Ortsausgang nach Arenzhain, rechte Seite, Andreas Ritter (Ortsvorsteher)

03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, Dorfstraße 44

Tel.: 035322/51875, [ritter.trebbus@googlemail.com](mailto:ritter.trebbus@googlemail.com)

Bockwindmühle, erbaut 1881 von Baumeister Lange, seit 1954 unter Denkmalschutz, bis 1957 Getreideverarbeitung mit Windkraft, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, 1967-69 Restaurierung, seit 1969 Mühlenmuseum. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirstampfe, Giebelhöhe 11 m. Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

**Geplante Aktivitäten:** Pfingst-Gottesdienst ab 10 Uhr, anschließend Blasmusik und Chorgesang, Mühlenführungen, Bewirtung.



#### **46. Windmühle Lichtena**

**03253 Lichtena (b. Trebbus), Ausbau Windmühle 1, Mario Zieke**

**Tel.: 0335/539020, Fax: 0335/539021, mz-auto@t-online.de**

Bockwindmühle von ca. 1650 mit fast komplett erhaltener Technik für Windantrieb, nicht betriebsfähig.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen.

#### **54. Bockwindmühle Altbelgern**

**Stadt Mühlberg, Gemeinde 04895 Martinskirchen, OT Altbelgern**

**ab Ortverbindung Mühlberg - Koßdorf ausgeschildert.**

**Frank Nitzsche, 04895 Martinskirchen, Elbstraße 6**

**Tel.: 035342/71254, f.nitzsche@freenet.de**

Bockwindmühle, Bj. 1834, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953 gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf gängig. 1990-98 umfassend restauriert.

**Geplante Aktivitäten:** Bewirtung, Führungen, Vorführung der Mehlherstellung, RÜCK-Blick: Interessantes aus der Chronik von Altbelgern, Schauspiel am Nachmittag.

#### **72. Paltrockmühle Oppelhain**

**Gemeinde Rückersdorf, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain, Hauptstr. 27**

**Wilfried Büchner (Bürgermeister), Tel.: 035325/212**

**Museum Paltrockmühle: Herr Feller, Hauptstr. 57, 03238 Rückersdorf OT Oppelhain, Funk: 0163/766 3658**

**Herr Büchner, Funk: 0151/1169 1242, ost@gemeinde-rueckersdorf.eu**

1934 zur Paltrockmühle umgebaut, ursprünglich eine Bockwindmühle, die 1832 vom pommerschen Königsberg nach Grassau umgesetzt wurde, 1922 Kauf der Mühle von A. Neumann, nach Sturmschäden 1941 größere Reparaturen, bis um 1970 zum Futterschroten genutzt, 1997 Kauf der Mühle durch die Gemeinde Oppelhain und 1998 Umsetzung von Grassau nach Oppelhain, Wiederaufbau ab 1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter, Jalousieflügel mit Vorbrettern, aber ohne Klappen.

**Geplante Aktivitäten:** Familien- und Kindertag, Kulturprogramm mit verschiedenen Musikeinlagen, Höhepunkt: Auftritt Aurora Lacasa, Events rund um die Mühle, DRK-Rettungshundestaffel aus Finsterwalde, Puppentheater, Bastelstraße und Hüpfburgen für die Kleinen sowie Kutschfahrten und Infostände einzelner Vereine.



## 97. Mühle Wahrenbrück

04924 Uebigau-Wahrenbrück, Am Park 1

Eingang zum „Kleinen Spreewald“, 800 m von der B 101 in Richtung Ortslage Wahrenbrück links gelegen, am Ufer der Kleinen Elster gelegen.

Marleen Mirbach, Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück

Tel./Fax: 035341/94120, marleenmirbach@aol.com

Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, Ersterwähnung vermutlich 1248 als Mahlmühle, 1320 Eisenhammer, 1696–1858 Papiermühle, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

**Geplante Aktivitäten:** 10 Uhr Gottesdienst, ab 11 Uhr Frühschoppen mit Blasmusikanten, Führungen, Handwerks-/Händlermarkt, Bewirtung.

## Landkreis Dahme-Spreewald

### 14. Vordermühle Krossen

15938 Drahnisdorf, OT Krossen, Familie Scholz, Tel.: 035453/288

Wassermühle zur Futtermittelherstellung (Gewerbebetrieb) mit Zuppinger-Wasserrad (1991). Stromerzeugung.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Bewirtung.



### 17. Holländermühle Straupitz

15913 Straupitz/Spreewald, Laasower Straße 11 a, Klaus Rudolph,

Tel.: 035475/16997, Fax: 035475/804673, info@windmuehle-straupitz.de

Turm-/Wallholländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalousiefügeln und Windrose, windgängig, technische Ausstattung: 1.) Kornmühle: leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5t Roggen/Weizen. 2.) produzierende Leinölmühle (Bj. 1910). 3.) betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885). Nutzung als produzierendes technisches Denkmal.

**Geplante Aktivitäten:** Alle drei Mühlengewerke werden von 10–17 Uhr im vollen Betrieb zu besichtigen sein. Kornmühle; schroten auf dem Mahlgang, Ölpresen in der Ölmühle, Vorführungen in der Sägemühle, Blasmusik und Händlermarkt, Müllerwettbewerb „Stärkster Müller/Müllerin“.

### 135. Hohenbrücker Mühle

15913 Märkische Heide, OT Hohenbrück, Zur Mühle 11, vor Ortsschild rechts – Biolandhof, Eckart und Reglinde Kindel, 12207 Berlin,

Goerzallee 78A, Tel./Fax: 030/8177874, Mobil: 0171/6321522 bzw.

0160/3501861, eckart.kindel@web.de

Bockwindmühle, Baujahr 1753, technische Ausstattung: Flügelkreuz mit Türrzeug (1997 erneuert), ursprünglich 2 Mahlgänge und 2 Kammräder, nur größerer Mahlgang mit Mahlsteinen vorhanden, Nutzung als Wohnmühle.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen



### 148. Schlossmühle Königs Wusterhausen

(vormals VEB Kreismühlenbetrieb)

Schlossstraße 7, 15711 Königs Wusterhausen, die Mühle befindet sich direkt im Stadtzentrum in unmittelbarer Nachbarschaft vom Schloss.

Rentlocation Andreas Jahn GmbH, Geschäftsführer: Andreas Jahn

Langhansstraße 123, 13086 Berlin, Mobil: 0172/3173117

Tel. 030/92378899, Fax: 030/92378900, [info@rentlocation.de](mailto:info@rentlocation.de)

Erste Erwähnung der Schlossmühle im Jahr 1366. 1960 wurde der Mehlmahlbetrieb eingestellt und bis 1991 Mischfutter produziert. Herr Jahn übernahm 2003 die Mühle. Mühlentechnik weitestgehend erhalten und vollständig.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigungen/Führungen.

### A. Paltrockwindmühle Neuerstadt/Schönwalde

15910 Schönwald, OT Schönwalde, Mühlenverein Schönwalde e.V.,

Roland Gefreiter (Vors.), Kietz 5, 15910 Schönwald

Tel.: 035474/543, [r.gefreiter@schoenwalde-spreewald.de](mailto:r.gefreiter@schoenwalde-spreewald.de)

Translozierte Paltrockwindmühle aus Neuerstadt bei Jessen, Zweipassagensystem mit 2 Walzenstühlen, 2 Askaniasichern, Reinigung, Quetsche, stehende Mischmaschine, Futterschrotgang, ehemals Jalousieflügel. Abbau/Umsetzung nach Neuerstadt November 2011/Frühjahr 2012. Originalgetreuer windgängiger Wiederaufbau in Schönwalde geplant.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung der translozierten und eingelagerten Mühlenteile der Paltrockwindmühle, Führungen, Erläuterungen zum Projekt.

**Deutscher Mühlentag 2012**

Pfingstmontag, 28. Mai 2012, 10 - 17 Uhr:

Der Mühlenverein Schönwalde Spreewald e.V. lädt ein zur Besichtigung der eingelagerten Mühlentechnik der Paltrockmühle aus Neuerstadt (Wiederaufbau der originalgetreuen Mühle in Schönwalde ab 2013).

[www.muehlenverein-schoenwalde.de](http://www.muehlenverein-schoenwalde.de)

Wo:  
15910 Schönwalde  
„Hartmut's Scheune“  
Für leibliches Wohl  
wird gesorgt.

Eintritt frei

**Schönwalde**  
Gemeinde Schönwald  
Landkreis Dahme-Spreewald



## Landkreis Oder-Spree

### 102. Ragower Mühle

15890 Siedichum, OT Schernsdorf, außerhalb des Ortes im Schlaubetal, über Mixdorf Asphaltstraße und Radwanderweg von Müllrose – Kaisermühl.

Baldur Börner, Tel.: 033655/721, Fax: 033655/59610

ingrid.boerner1@gmx.de

Wassermühle an der Schlaube, 2-stöckiges Mühlengebäude, Baujahr um 1810, Ersterwähnung um 1600, seit 1743 auch Schneidemühle und später Rohrmühle (beide nicht mehr erhalten), bis 1968 Mühlenbetrieb, technische Ausstattung um 1920: 1 Mahlgang, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Aspirateur, Trieur, Schälmaschine), 1 Mischmaschine, 1 Sechskantsichter, 1 Auflöser, Fahrstuhl, Antrieb über Francisturbine mit stehender Welle (2006 restauriert), Nutzung als leerlauffähige Schauanlage geplant.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Mühlenmarkt mit diversen Ständen, Bewirtung.

### 116. Schlaubemühle

#### 15898 Neuzelle, OT Treppeln

an der Landstraße von Treppeln nach Groß Muckrow

BUND Naturschutz-Zentrum Schlaubemühle, Tel.: 033673/5952,

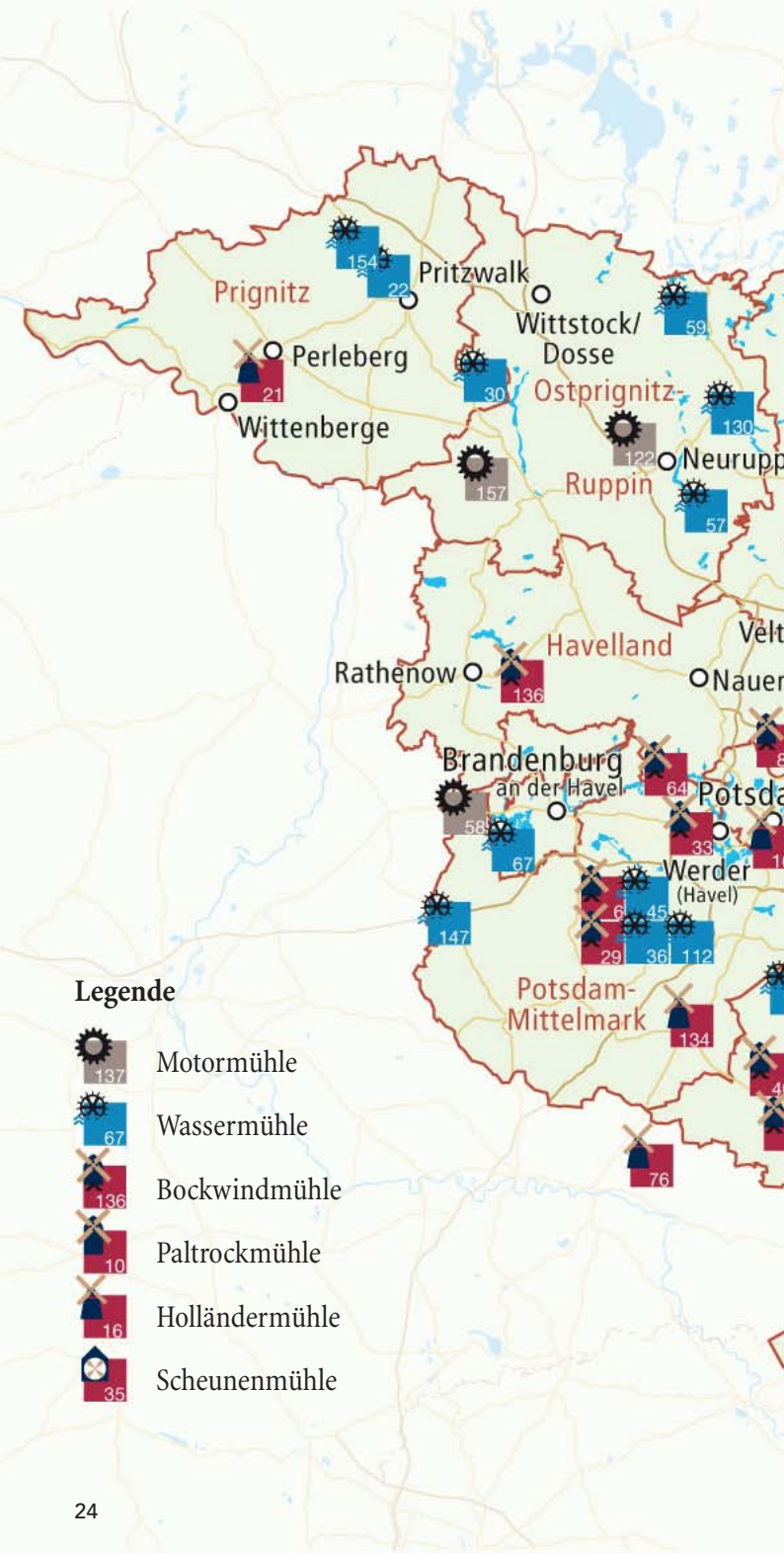
Fax: 033673/69162, BUND Landesverband Brandenburg,

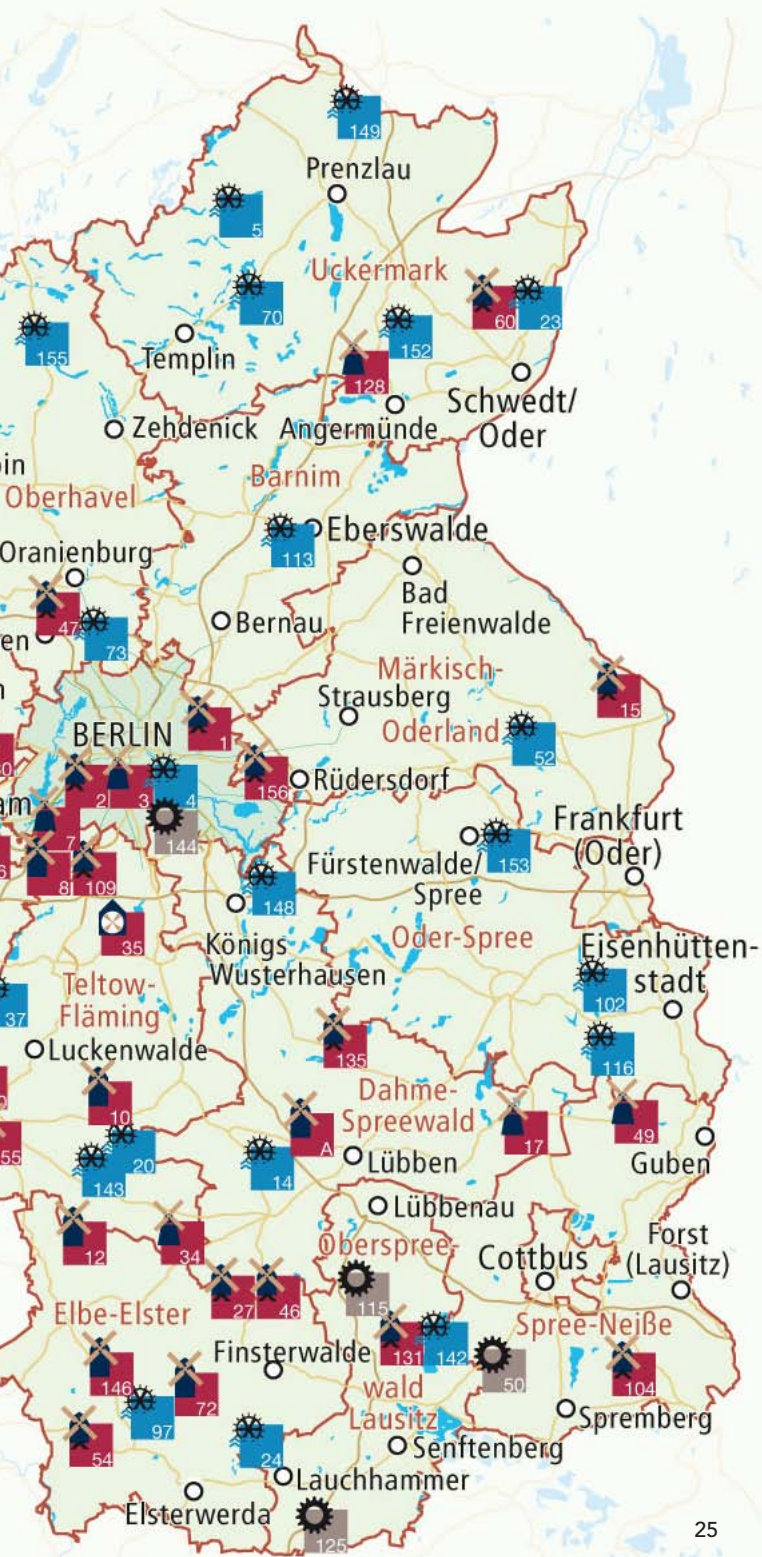
Vors.: Burkhard Voß, GF: Axel Kruschat, Tel.: 0331/23700141

schlaubemuehle@t-online.de

Die Schlaubemühle war die erste Mühle, die an der Schlaube errichtet wurde. Ihre erste Erwähnung stammt von 1420 als „dy mole zu Werchenow“. Bauern aus den umliegenden Dörfern brachten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges ihr Korn zum Mahlen in die Mühle. Der letzte Müller wurde nicht weit vom Haus bestattet. Sein Grab ist mit einem Gedenkstein gekennzeichnet, so dass man es noch heute finden kann. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Schlaubemühle als Gasthaus, bis sie in den 1970er Jahren in Staatsbesitz überging. Im Jahr 1993 wurde auf dem Gelände ein Naturschutz- und Informationszentrum des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eröffnet.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenfest, Besichtigung/Führungen, Spiel und Spaß mit Clown Faxilus, Markttreiben regionaler Aussteller.







### 153. Gut Klostermühle Alt Madlitz

15518 Madlitz-Wilmersdorf, Mühlenstraße 11

Jens Dünnbier, Tel.: 033607/59290, Fax: 033607/5929123

duennbier@gutklostermuehle.com

Ehemalige Wassermühle zur Getreideverarbeitung, erstmals um 1441 als „madelnische mohle“ durch Anstau des Madlitzer Sees erwähnt, zeitweilig gehörte sie wie der Ort der Universität „Viadrina“ in Frankfurt/Oder, 2005 Neubau eines rückschlächtigen Wasserrades (Schaufelrad) aus Cortenstahl mit automatischer Steuerung und Stauregulierung zur Stromerzeugung, Generatorleistung 10 kW, Nutzung des Mühlenanwesens als Hotel und Gaststätte, keine sonstige Mühlentechnik erhalten.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenfest ab 11 Uhr, Hausführungen, BB-Radio ist vor Ort, Filmvorführungen im Theaterforum, Verkaufsstände, Kinderspaß, Bewirtung mit Highlights von unserem Meisterkoch Peter Krüger.

### 156. Bockwindmühle Klein Schönebeck

15566 Schöneiche bei Berlin, An der Reihe 1

auf dem Hof des historischen Raufutterspeichers

Bastian Benedix, Kantstraße 29, 15566 Schöneiche

Mobil: 0160/94732161, bastimuehle@hotmail.de

Kleinste funktionsfähige Bockwindmühle Deutschlands (Baujahr 2006), derzeit mit Segelgatterflügeln ausgestattet, späterer Umbau auf Volljalousie geplant. Ausstattung: 1 Mahlgang ( $\varnothing$  12,5 cm), 1 stehende Mischmaschine, 1 mechanischer Sackaufzug, 1 Beutelkasten, 1 Haferquetsche

**Geplante Aktivitäten:** Schaumahlen, Führungen, Mühlenausstellung im historischen Getreidespeicher Schöneiche, Geschichtliches aus der Umgebung.

## Havelland

### 136. Bockwindmühle Bamme

14715 Nennhausen, OT Bamme

hinter der Kirche bzw. dem Friedhof

Förderverein Bockwindmühle Bamme e.V.

Cornelia Großmann, Brandenburger Straße 3, 14715 Nennhausen

Tel.: 03385/505319, Fax 03385/516237, landhandel-grossmann@arcor.de

Eine der ältesten Bockwindmühlen des Havellandes, vermutlich 1569 erbaut, Teile der technischen Ausstattung erhalten wie Flügelwelle, 2 Gänge, Transmission usw.

**Geplante Aktivitäten:** Führungen, Präsentation, Ausstellung, Bewirtung.



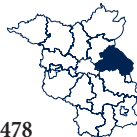


## Märkisch-Oderland

### 15. Bockwindmühle Wilhelmsau

15324 Letschin, OT Wilhelmsau, Dorfstraße

Detlef Sommerfeldt, Tel.: 033475/50291, Mobil: 0162/6318478



Bockwindmühle mit Türenflügeln, Baujahr 1880, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Quetsche, Sechskantsichter, Reinigung, Spitzgang. Als betriebsfähige Schauanlage genutzt, mit der gelegentlich geschrotet wird. Die Mühle gehört zum Museum Altranft.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Mahlbetrieb, Mühlenfest.

### 52. Wassermühle Worin

15306 Worin, Lösnitzstraße 20

Frau Nawroth (Vereinsvorsitzende), Tel.: 033477/4268

Gisela Seifert, Am See 1, 15306 Vierlinden/OT Worin

Tel.: 033477/49115 oder 033477/229, Fax: 033477/548900

seifert-worin@t-online.de

Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossiger Bau von 1825, u.a. Schrot- und Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972 Schrotproduktion, von 1993–2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

**Geplante Aktivitäten:** Kleines Mühlenfest von 10–18 Uhr, kleine Kurzweil für Kinder, damit Eltern/Großeltern in Ruhe die Mühle besichtigen können, Bewirtung.

## Oberhavel

### 47. Bockwindmühle Vehlefan

16727 Oberkrämer, OT Vehlefan, Lindenallee 71

Ortsausgang Richtung Schwante, linke Seite

Gemeinde Oberkrämer; Perwenitzer Weg 2; 16727 Oberkrämer

Kerstin Rosen; Tel.: 033055/21763; Fax: 033055-21764

Doreen Böttcher; Tel.: 03304/201358, kerstin.rosen@oberkraemer.de

Bockwindmühle erbaut 1815, 1935 Rekonstruktionsmaßnahmen, bis 1945 zur Herstellung von Mehl und anschließend bis 1965 zum Schroten genutzt. 1977 ist die Mühle als technisches Denkmal unter Denkmalschutz gestellt worden. 1990/91 wurde die Mühle rekonstruiert. 1991 wurde sie als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg Besuchern zugänglich gemacht. Seit 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm die Gemeinde Oberkrämer im Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum.

Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Sichter, Sackaufzug

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung, evtl. Mühlenbetrieb bei Wind.





### 73. Mönchmühle

16567 Mühlenbecker Land, OT Mühlenbeck, Mönchmühlenallee 3

Büro im Informationszentrum unregelmäßig besetzt

Tel./AB: 033056/434216, Fax: 033056/42414

[moenchemuehle.info@t-online.de](mailto:moenchemuehle.info@t-online.de)

Wassermühle, Mühlenstandort seit 1224, betrieben seit 1234, technische Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Sichter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherungsmaßnahmen und Aufarbeitung der technischen Ausrüstungen. Ab Frühjahr 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Mühlenfest, Bewirtung.

### 155. Mühle Tornow

16798 Fürstenberg, OT Tornow, Neue Straße 1, Herr Schneider

Tel.: 033080/404850, Fax: 033080/404851, [info@muehle-tornow.de](mailto:info@muehle-tornow.de)

Beschreibung: 3-stöckiges Mühlengebäude, erbaut 1870, 1 Walzenstuhl und kompl. Aufzugsanlage sind noch vorhanden. Derzeit wird die Mühle als solche nicht genutzt.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung der Mühle, Restaurant mit Sommergarten am Mühlenfließ.

### Oberspreewald-Lausitz

#### 115. Alte Mühle Zwietow

03229 Luckaitztal, OT Zwietow, Ausbauten 2, „Alte Mühle“

Konrad Seidel, Tel.: 03541/807301



Die „Alte Mühle“ in Zwietow ist eine Buchweizen-, Getreide- und Schneidemühle. 1403 erstmals urkundlich erwähnt, seit 1850 im Besitz der Familie Seidel, 1876 nach Hochwasserschaden neu aufgebaut. Bis 1960 wurden das Mahl- und Schneidewerk von je einem Wasserrad angetrieben. Derzeitige technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 1 Mahlgang, 1 Spitzgang zum Buchweizenschälen, 1 Quetsche, Sichter, Trockenanlage für Buchweizen, Antrieb über E-Motor. Leerlauffähige Schauanlage, gelegentlich Verarbeitung von Buchweizen zu Buchweizenmehl und Buchweizengrütze.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen durch die Buchweizenmühle und dem kleinen Sägewerk, Bewirtung mit Buchweizenplinsen, Verkauf von Buchweizenprodukten.

### 125. Sägewerk und Getreidemühle Merbeth

01945 Kroppen, Heinersdorfer Straße 16, Wolfgang Merbeth

Tel.: 035755/402, Fax: 035755/700, [holz-merbeth@t-online.de](mailto:holz-merbeth@t-online.de)

Getreide- und Sägemühle an der Pulsnitz gelegen. Getreidemühle – Motormühle/früher Turbinenantrieb, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Plansichter, Reinigung, 1 Schrotgang, 1994 stillgelegt Sägemühle



– Wassermühle mit Turbine zur Stromerzeugung, Vollgatter, Horizontalgatter, Hobel- und Spundmaschine.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen durch die Getreidemühle und das Sägewerk, Vorführungen am Sägegatter und Besichtigung der Turbine, musikalische Darbietungen, Bewirtung.

### 131. Ehemalige Bockwindmühle Zwietow

03229 Luckaitztal, OT Gosda, Mühlenstraße 3

gelegen an der Hauptstraße zwischen Gosda und Zwietow in der Calauer Schweiz.

**Alfred und Lotte Weise, Tel.: 03541/802754**

Ehemalige Bockwindmühle, 1860 erbaut, 1937 Umbau zur Motormühle, technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 3 Walzenstühle, ruhende Schauanlage, derzeitige Nutzung als Museum ländlicher Alltagskultur mit kleinbäuerlichen Gerätschaften und hauswirtschaftlichen Gegenständen.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung

### 142. Mühle Neudöbern

03229 Luckaitztal, OT Neudöbern, Altdöberner Straße 5

**Uwe Zozmann, Tel.: 0172/3506085, Fax: 035434/12840**

**info@mühle-neudöbern.de**

Wassermühle, dreistöckiges Mühlengebäude von ca. 1902, ehemals mit Wasserrad zur Getreideverarbeitung, Ersterwähnung um 1680, bis in die 1960er Jahre betrieben

technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen. Einweihung des neuen Wasserrades, Bewirtung, Musik, Angebote für Kinder.

### Ostprignitz-Ruppin

57. Wassermühle Wustrau

16818 Wustrau, An der Mühle 5

**Mühlenverein Ruppiner Land e.V.**

**Geschäftsstelle „Mühle Wustrau“, An der Mühle 5, 16818 Wustrau**

**Postanschrift: Bernd Evers, 16515 Zühlsdorf, Mühlenstraße 10**

**Tel./Fax: 033397/71376, zimmerei-evers@t-online.de**

Große industrielle Mühlenanlage (stillgel.), Müllereitechnik z.T. vorhanden, großes Zuppinger-Wasserrad zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlen-technik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Im Hofbereich befindet sich ein wiedererrichtetes altes Sägegatter. Die Mühle ist äußerlich vollständig saniert.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen.





### **59. Mühlenmuseum Dorf Zechlin**

**16837 Dorf Zechlin, 16837 Dorf Zechlin**

**Bernd-Dieter Krüger, Am Kunkelberg 14, Tel.: 033923/70267**

**Fax: 033923/71267, krueger@muehlenhof-zechlin.de**

Dörfliche Wassermühle, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Hammermühle, Mischmaschine, Reinigung, Fahrstuhl, Plansichter, Wasserrad. Bis 1989 Mühlenbetrieb, Nutzung seit 1993 als museale Schauanlage und Gaststätte.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Bewirtung.

### **122. Motormühle Hans Friese**

**16818 Kränzlin, Kleine Straße 32**

**Sven Thiede, Tel.: 03391/504700, baerbel.thiede@bugawa.de**

Motormühle, 2-stöckig, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Bis 1961 Lohn- und Handelsmüllerei, danach Futtermittelproduktion für die LPG bis ca. 1980, Teile der Technik, wie z.B. 2 Walzenstühle der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Teile der Mischmaschine, Reinigung, Quetsche, Elevatoren, Absackung u.a. erhalten. Derzeit Restaurierung als leerlauffähige Schauanlage, u.a. 2006 Erneuerung von Dach und Fenstern. Ergänzung der Anlage durch umgesetzte Mühlentechnik aus einer Motormühle in Ketzür. 2009/2010 Einbau von Plansichter, Reinigung, Aspirateur, Schälmaschine.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Bewirtung, Handmühle und Handsieb für Kinder.

### **130. Klostermühle Lindow (Mark)**

**16835 Lindow (Mark), Am Wutzsee 2**

**Ortsmitte, in der Nähe des ehemaligen Klosters**

**Klaus Wiese, Müllermeister, Tel.: 033933/70271 oder 90397**

Zweistöckiges Mühlengebäude aus dem Jahr 1848, technische Ausstattung ca. 1950, vormals Wassermühle mit Turbine, technische Ausstattung: Reinigung, Quetsche, Walzenstuhl, Ausmahlmaschine, zweiteiliger stehender Plansichter, stehende Mischmaschine, Fahrstuhl, Speicher. Nutzung als Landhandel, quetschen von Getreide, Mühle als Schauanlage.

**Geplante Aktivitäten:** Führungen in Mühle und Speicher, Vorträge, Kinderbeschäftigung, Bewirtung.



### 157. Drewener Motormühle

16866 Kyritz, OT Drewen, Wutiker Straße 18

Alrun Jappe, Wutiker Straße 18, 16866 Kyritz, OT Drewen

Tel.: 033976/705586, Mobil: 0173/2343197, a.jappe@gmx.de

Kleine ruhende Motormühlenanlage in einem scheunenartigen Seitengebäude mit zwei Böden. Im Erdgeschoss befindet sich eine erhöht angeordnete Mahlbühne mit darunter liegender Haupttransmission. Ausstattung der 2-Passagen Rückschüttmühle: Schäl- bzw. Scheuermaschine mit Sauglüfter, Fa. H. Schlüter und Co., Quetschstuhl, Fa. F. E. Drescher, Wittstock (Mark), 1 Walzenstuhl Schrotstuhl) mit horizontal angeordneten Mahlwalzen, Fa. Schmeisser & Schulz Eisen-Giesserei u. Maschinen-Fabrik, Bhf. Neustadt a. D., 1 Mahlgang, Fa. H. Schlüter und Co., 2 Wurfsichter (1 x Schrot, 1 x Grieß) der Bauart Askania, Fa. Kahlitz und Lübcke u. Fa. H. Hecht, 1 Mehlmischkiste, 1 Schrotgang, Fa. H. Schlüter und Co., 1 Drehstromelektromotor 11 kW, Sackaufzug, handbetrieben, Sackwinde an Mischkiste, handgetrieben, 1 Reinigungselevator, 1 Doppelevator als Passagerelevator. Ein Teil der Einrichtung stammt aus einer vormaligen Bockwindmühle. Die Anlage wurde nach dem Ende der Feinmüllerei zur Herstellung von Futterschrot umgebaut. **Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen von 10–17 Uhr, Bewirtung, regionale Produkte.

### Potsdam

#### 16. Historische Mühle von Sanssouci

14469 Potsdam, Maulbeerallee 5, am Schloss Sanssouci

Torsten Rüdinger, Frederic Schüler, Tel.: 0331/5506851

Fax: 0331/5506853, info@historische-muehle-potsdam.de

Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sterz und Segelflügel (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes: 24 m), windgängig, technische Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askaniasisichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Steinkran. Der Bereich der Mühlentechnik befindet sich auf dem 4.–6. Boden. Der gemauerte Turm wird für Ausstellungen zu den Themen: die handwerkliche Windmühle des 18. und 19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden) genutzt. Standort einer Mühle seit 1738 (Bockwindmühle), seit 1787/91 Galerieholländer, bis 1858 Mühlenbetrieb mit 3 Gängen, 2 Beutelkisten, 1 Sechskantsichter, Gang zur Graupenherstellung mit Sortierzylinder. Seit 1861 Denkmal, am 27.04.1945 Zerstörung durch Feuer/Kriegseinwirkung.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Führungen, Verkauf von Mühlenprodukten.





## Potsdam-Mittelmark

### 6. Bockwindmühle Cammer (Spieseke Mühle)

14822 Planebruch, OT Cammer

Dorfeingang aus Richtung Golzow

Dorf- und Heimatverein Cammer e.V., Andreas Koska

Kietzstraße 27, 14822 Planebruch, OT Cammer, Tel.: 033835/41308,

Fax: 033835/60585, Gerhard Rettig, Im Park 3, 14822 Planebruch,

OT Cammer, Tel.: 033835/41317, [dorfverein.cammer@koska.info](mailto:dorfverein.cammer@koska.info)

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlssystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, 1 Walzstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte bis 2008.

**Geplante Aktivitäten:** Schaumahlen und durchgehend Führungen durch die Mühle, großes Kinderfest rund um die Mühle u.a. mit Sport- und Feuerwehrvorführungen, Brücker Erntekönigin zu Besuch, Kleintier- und Exotenausstellung, Eselreiten, Modellflugzeugschau, Kunstgewerbe, Filzen, Basteln, Kuchen, Kaffee, Gegrilltes, Hüpfburg, Kleinbagger für Kinder, Bungeejumping-Anlage.

### 8. Paltrochwindmühle Langerwisch

14552 Michendorf, OT Langerwisch, Bergholzer Straße 20

Jörg-Peter Melior, Tel.: 033205/45486, Fax: 033205/20478

[piet.melior@t-online.de](mailto:piet.melior@t-online.de)

Paltrochwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltroch, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang, 2 Askaniasichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Besonderheit 2012: Besichtigung des sanierten Rollenkranzes. Erstmals seit einigen Jahren wird sich die Mühle mit Hilfe der Windrose wieder drehen, um die Flügel nach dem Wind auszurichten. Sämtliche Rollen des Rollenkranzes mussten ausgetauscht werden. Nach umfangreicher Sanierung des gesamten Kranzes wird sich die Paltrochwindmühle wieder selbstständig in den Wind drehen. Die finanziell aufwendigen und arbeitsintensiven Arbeiten sollen mit dem Mühlentag ihren Abschluss finden.





### **109. Kleine Bockwindmühle Langerwisch**

14552 Michendorf, OT Langerwisch, Bergholzer Straße 20

Jörg-Peter Melior, Tel.: 033205/45486, Fax: 033205/20478

piet.melior@t-online.de

Miniaturbockwindmühle im Maßstab 1:4, Jalousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen.

### **29. Bockwindmühle Borne**

14806 Belzig, OT Borne

Mühlenverein „Bockwindmühle Borne 2001 e.V.“

Werner Sternberg, 14806 Belzig, OT Borne, Wiesenburger Straße 31

Tel.: 033841/32602, Fax: 033841/32228

Bockwindmühle, erbaut 1802, 1948–1958 Nutzung zum Schroten, 1958/59 vollständige Stilllegung, Restaurierung von 1994–1997, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Sieber. Mühle wird gegenwärtig saniert 2010 – heute.

**Geplante Aktivitäten:** Großes Mühlenfest mit Show- und Musikprogramm, altes Handwerk und Trachtenvereine umrahmen das Programm. Stündliche Führungen in der Bockwindmühle.

### **33. Inselmühle Werder**

14542 Werder (Havel), Kirchstraße 6-7, Inselstadt

Stadtverwaltung Werder bzw. Tourismusbüro, Tel.: 03327/783374,

Fax: 03327/783371, tourismus@werder-havel.de

Bockwindmühle mit Hechtschen Federjalousieflügeln (Neubau 2005) und diversem technischen Inventar (Schrotgang, Wurfseichter), nach aufwendiger Restaurierung seit 2007 wieder windgängig und mahlfähig. Der Ersatz für die im Dezember 1973 abgebrannte Mühle wurde im November 1985 in Klossa (bei Leipzig) in Einzelteilen gefunden, nach Werder gebracht und ab September 1987 aufgebaut. Seit 2009 ziert ein kleiner Backofen das Mühlengelände. Höhepunkt ist das am 2. Augustwochenende stattfindende Mühlenfest.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen im Zeitraum von 11–18 Uhr

### **36. Wassermühle Fredersdorf**

14806 Belzig, OT Fredersdorf, Baitzer Straße 22, Heidrun Siebert,

Tel.: 033846/40246 + 41163, Fax: 033846/900010, heisieb@web.de

Gut erhaltene Wassermühle mit Turbinenantrieb am Baitzer Bach mit zwei Walzenstühlen, Mahl- und Schrotgang, Plansichter, Quetsche, stehende Mischmaschine (vollständige Wetzig-Anlage). Mühle stillgelegt und vollständig erhalten.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenführungen: 10.30 Uhr / 13.00 Uhr / 15.30 Uhr



#### **45. Wassermühle Dippmannsdorf**

**14806 Dippmannsdorf, Mühlenstr. 20, Helmut Köhler, Tel.: 033846/41043**

Dreistöckiges Mühlengebäude von 1680, Zwei-Passagen-System mit Zentrifugalsichtern, Walzenstuhl, Quetsche, Reinigung, Schrotgang. Mühle wird durch eine liegende Francis-Wasserturbine, Fallhöhe von ca. 8 m, angetrieben. Gelegentliches Schroten von Getreide. Technische Einrichtung z.T. von vor 1900.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung.

#### **58. Bensdorfer Mühle**

**14789 Bendorf, Lindenstraße 27, Bernd und Karin Xenodochius**

**Tel.: 033839/246, Fax: 033839/61823, bensdorfer.muehle@web.de**

Gewerblich arbeitende Handwerksmühle mit Elektroantrieb, Öko-Erzeugnisse, Vollkornprodukte, Weizenmehle, Roggenmehle, Futtermittel.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenführungen, eine neue Roggenbrotmischung wird vorgestellt, Verkauf von Mühlenprodukten, Bewirtung.

#### **64. Bockwindmühle Ketzür**

**14778 Ketzür, Mühlenberg**

**Förderverein zur Erhaltung der Bockwindmühle Ketzür e.V.**

**Monika Böhling-Fießinger, Unter den Linden 11, 14778 Ketzür**

**Tel.: 033836/40650 oder 20986, Fax: 033836/20524 (Frau Rosemüller)**

**info@bockwindmuehle-ketzuer.de**

Bockwindmühle, 1861 von Potsdam-Bornim nach Ketzür umgesetzt, Mühlenbetrieb bis 1955, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, windgetrieben, 1 Walzenstuhl, 1 Askantiasichter, Jalousieflügel, Restaurierung der Mühle als betriebsfähige Schauanlage von 2004–2007.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Aktivitäten für kleine und große Kinder, rund um die Mühle, das Müllern, das Getreide sowie die Natur um die Mühle, Livemusik, Backen von Brot, Brötchen und anderen Leckereien im Backofen, Kaffee und viele selbstgebackene Kuchen.

#### **67. Eulenmühle**

**14793 Ziesar, OT Glienecke, Eulenmühle, Otto Schmücker**

**Tel.: 033830/61155, Fax: 033830/12112, post@eulenmuehle-ziesar.de**

Wassermühle an der Buckau, Ersterwähnung 1408, Baujahr des heutigen Mühlengebäudes 1884. 1999 Neubau eines Zuppinger-Wasserrades mit einem Durchmesser von 6,50 m, einer Breite von 1,30 m und 40 Schaufeln, Leistung  $P = 18$  kW, Nutzung zur netzgekoppelten Stromerzeugung. In den 1980er Jahren Umbau und betriebsfähige Restaurierung der Sägemühle, ausgestattet mit einem elektrisch betriebenen Sägegatter der Firma „Goede“ aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zeitweilige Nutzung des Sägewerks zum Zuschneiden von Bäumen.

**Geplante Aktivitäten:** Holzsägevorführung, Buttern mit Butterfass, Verkos-



tung von Buttermilch, Butter selbst zubereiten, Oldi-KFZ Besichtigung und Unterhaltung mit den Burgmusikanten, Bewirtung.

### **112. Lüsser Mühle**

**14806 Belzig, OT Lüsse, Lüsse 1, Ortsein- bzw. Ausgang**

**Meike & Martin Eitel, Tel.: 033841/38322, mueller@muehle-luesse.de**

Wassermühle, umgebaut um 1850, teilweise aber älter, mit umfangreich erhaltener Mühlentechnik, innenliegendes Wasserrad, 3 Mahlgänge, 2 Walzenstühle, Steinkran, Elevatoren. Das Mühlengebäude wird derzeit saniert.

**Geplante Aktivitäten:** Kaffee und Kuchen, Führungen durch die Mühle und ein kleines Hoffest.

### **134. Fläming Mühle (Großkopfs Mühle)**

**14823 Niemeck, Wittenberger Straße 23, von der A9 kommend an der Anschlussstelle Niemeck abfahren, rechts halten und den Ort Niemeck durchfahren. Der Wittenberger Straße am Ortsschild Niemeck Richtung Wittenberg folgen, rechts die Mühle.**

**Großkopfs Turmwindmühle Niemeck e.V., Mittelstr. 17, 14823 Niemeck**

**Vors.: Andreas Wendt, Tel.: 033843/51050, flaeming.muehle@yahoo.de**

Turmholländerwindmühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlsystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler und 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren. Die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor betrieben.

**Geplante Aktivitäten:** 13. Mühlenfest im gemütlichen Ambiente ab 10 Uhr, Besichtigung/Mühlenführungen und Schäumahlen, Besichtigung und Vorführung des Mühlenantriebes Deutz MIH 332 Bj. 1934, Besichtigung der neuen Ferienwohnung, Musik, Bewirtung.

### **147. Krügermühle**

**Bücknitzer Straße 6, 14793 Bücknitz/Ziesar**

**Industriedenkmal Krügermühle Bücknitz e.V., Rolf Czapiewski**

**Katrin Ide-Lenski, Forststraße 12, 39291 Magdeburgerforth**

**Tel.: 039225/63366, Fax: 039225/63494, kruegermuehle@aol.com**

Die Krügermühle ist eine große industrielle Mühlenanlage. Sie verfügt über eine liegende Francis-Wasserturbine, welche zur Stromerzeugung dient. Technik für die Getreideverarbeitung vorhanden. Die Mühle verfügt darüber hinaus über ein Friseurmuseum, ein Druckereimuseum sowie über eine historische Foto- und Filmausstellung

**Geplante Aktivitäten:** Geöffnet 10–17 Uhr Druckereivorführung, Präsentation der Mühlentechnik, Vorführung historischer Filme im Mühlenkino, historische Feuerwehrfahrzeuge.



## Prignitz

### 21. Holländermühle Weisen

19322 Weisen, Stephan Effenberger, Tel./Fax: 03877/67697

1885 von Wittenberge nach Weisen translozierte Holländermühle.

Die Grundfläche der Mühle bildet einen Oktaeder mit einer Seitenlänge von 4 m, Gesamthöhe 14,5 m, 4 Böden, durch Vernachlässigung der Flügel endgültiger Verlust nach 1945, Inbetriebnahme eines Sauggasmotors, danach Benzol- und Dieselmotor bis 1985, vollständige Technik zur Getreideverarbeitung mit Antrieb durch Elektromotor (Stand 1930er Jahre).

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung.



### 22. Kathfelder Mühle

16928 Pritzwalk, gelegen an der Schönhagener Straße, am Ortsausgang von Pritzwalk auf der rechten Seite

Andreas Plagemann, Gewerbestraße 3b, 32584 Löhne

Tel.: 03395/302366 oder 05731/868640, Fax: 05731/868641

[Kathfelder\\_muehle@teleos-web.de](mailto:Kathfelder_muehle@teleos-web.de)

Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle aus dem Jahr 1898, erweitert 1937/38 mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Gießputzmaschine, doppelt regulierte Kaplan turbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung der Mühle, Führungen, Kaffee und Kuchen – Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen.

### 30. Bekemühle Dannenwalde

16866 Gumtow, OT Dannenwalde, Kolreper Damm 14

Frau Berger, Tel.: 033975/50292, Fax: 033975/50546

Dr. Ute Martens (Inhaberin), Tel.: 030/7033403, [bekemuehle@t-online.de](mailto:bekemuehle@t-online.de)

Wassermühle, Ersterwähnung 1438, mit teilweise erhaltener und restaurierter Technik, zu denen u.a. Getriebe, Mahlgang, Steinkran, Walzenstuhl, Wurfsichter und Elevator gehören. Ein Teil der Maschinengruppen kann mittels eines Elektromotors im Leerlauf betrieben werden. 2001 erfolgte die Erneuerung des Wasserrads, das einen Generator antreibt. Die Mühle wird als Hotel und für Tagungen genutzt. Nach Absprache ist auch eine Bewirtung möglich.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung, Mühlenführungen, Gewinnspiel, Bewirtung.



## 154. KOEBEMÜHLE Wassermühle Triglitz

Zur Wassermühle 1, 16949 Triglitz, gelegen am Ortseingang von Putlitz kommend über den Jakobsdorfer Weg

Heinz und Petra Koebe, Tel.: 033981/50840

wassermuehle-triglitz@t-online.de

Erbaut 1702-1704 mit technischer Ausstattung von 1880 und 1922, kulturhistorisch bedeutendes Mühlengebäude mit offenem Herd, Kuppelbackofen, Schrotmühle und Reste eines originalen Mahlganges. Ab Mai 2011 wird das Gebäude als Gasthaus und Pension genutzt.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung von „Haus und Hof“, gastronomische Versorgung, Vertrieb von Heil- und Wildkräuterspezialitäten sowie hausgebräutes Bio-Bier, Kutschfahrten.

## Spree-Neiße

### 49. Holländermühle Turnow

03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, Ausbau-Windmühle 5

von Peitz kommend in Richtung Lieberose auf der B 168 am

Ortseingang Turnow links abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km. Von Lieberose kommend auf B168 Richtung Peitz nach Ortsdurchfahrt Turnow rechts abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km.

Ernst und Steffen Dubrau, Dorfstraße 12, 03185 Turnow-Preilack

OT Turnow, Tel.: 035601/31670, Mobil: 0173/5666260

ernst.dubrau@gmx.net

Zur Motormühle umgebaute ehem. Turmwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampfantrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleneinrichtung aus den 1930er Jahren mit angebautem 60 t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schroten von Futtergetreide, 1 Aufzug (Bj. 1893), Antrieb über Schleifringläufermotor.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/sachkundige Führungen durch den Müller.





## 50. Alte Mühle Proschim

03130 Proschim, Mühlenweg, am Ortsausgang

Manfred Fentros, 03119 Welzow, Liesker Weg 7, Tel.: 035751/12445 bzw.

Traditionelle Landtechnik und bäuerliche Lebensart Proschim e.V.

Herr Erhard Lehmann, Vereinsvors., Tel.: 035751/2113

Motormühle mit Resten der Mühlentechnik aus den 1920–30er Jahren, u.a. Getreidereinigung, Hammermühle, Elevatoren, Aufzug, diverse weitere Ausstellungsstücke, wie Schrotmühlen und Mühlenmodelle. Nutzung als ländliches Museum zu den Themen: Geschichte der Mühle, Landwirtschaft, ländliches Handwerk, ländliche Alltagskultur. Von 1800–1924 Bockwindmühle. Ursprüngliche Ausstattung der Motormühle Heinrich Rauch bis 1958 als 5 t halbautomatische Roggen- und Weizenmühle, u.a. Reinigung, Quetsche, 2 Walzenstühle 300/800, Plansichter, liegende Mischmaschine, Elevatoren. Nach 1958 weitgehende Demontage der Technik und Mühle, von der LPG zum Schroten genutzt.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Bewirtung.

## 104. Mühle Hornow

03130 Hornow, Spremberger Straße 65a

Irene Nitschke, Tel.: 035698/422, irene.nitschke@web.de

Ehemalige Bockwindmühle von 1787, 1929/30 Umbau zur Motormühle, mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung als Zwei-Passagen-Anlage, u.a. Walzenstuhl, Plansichter, ruhende Schauanlage. Restaurierung geplant. Mühlenhülle wurde 2010 erneuert.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen.

## Teltow-Fläming

### 10. Friedensmühle Petkus

15837 Baruth/Mark, OT Petkus, Petkuser Hauptstraße 36a

Ortsausgang nach Wahlsdorf

Helmut Behrendt, Weichpfehlstr. 29, 14943 Luckenwalde

Tel.: 0162/6422685, friedensmuehle@web.de

Paltrockmühle mit Jalousieflügeln, erbaut 1837 als Bockwindmühle, Stilllegung 1940, 1950 zur Paltrockmühle umgebaut, 1977 Einstellung des Mahlbetriebs, ab 1991 umfangreiche Restaurierungen, technische Ausstattung: Reinigung, 1 Schälmaschine, 1 Schrotgang, 3 Walzenstühle, Plansichter, 2 stehende Mischmaschinen.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenführungen/Besichtigung, Kutschfahrten mit Kaltblütern, Bewirtung (Schwein am Spieß, Kaffee, Kuchen, Getränke, Gerstenplinse), Kinderbastelpavillon, Verkauf regionaler Produkte (Mehl, Brot, Honig).





## 20. Dammühle Wildau-Wentdorf

15936 Dahmetal, OT Wildau-Wentdorf

Ortsausgang Richtung Drahnsdorf rechts

Heinrich Kahlbaum, Tel.: 035453/69983, Fax: 035453/69072

heinrich\_kahlbaum@web.de

Wassermühle, erbaut 1905, Restaurierung und Umbau 1995–1998, mit Zuppinger-Wasserrad zur Erzeugung von Elektroenergie. Teile eines Stationärmotors im Erdgeschoss erhalten, seitlich zur Mühle ehemalige Francis-Turbine der Mühle als Schauobjekt. Nutzung für Wohnzwecke, Büro, Übernachtung nach Anfrage.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Infos über Stromerzeugung, Bewirtung auf der Terrasse vor dem Wasserrad und in der Mühle, Kaffee, Kuchen, Getränke, Gebratenes, Bier.

## 34. Holländermühle Schöna-Kolpien

04936 Schöna-Kolpien, Dahmer Straße 29

Knut Krause, Tel.: 035364/72880, Fax: 035364/72881

Mobil: 0170/2719873, knut.krause@t-online.de

Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1840 mit Jalousieflügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Mühlenführungen, Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte, Maschinen und Traktoren (Bulldogs und andere), Bewirtung.

## 35. Schubertsche Scheunenwindmühle

15838 Am Mellensee, Dorfaue Saalow 19

Scheunenwindmühle Saalow e.V.

15838 Am Mellensee, Dorfaue Saalow 2

Tel.: 03377/303031 oder 302260, Fax: 03377/303032

Marianne Frey, scheunenwindmuehle@web.de

Aus Podemus bei Dresden auf Initiative von Bernd Maywald 1992/93 nach Saalow umgesetzte einzigartige Mühle von 1866. Technische Ausstattung: 2 Windräder hinter Scheunentoren. Das große Windrad mit zwei Kammrädern, das vordere Kammrad trieb Schrotgang im Obergeschoss an, am hinteren Kammrad Bremse. Das kleine Windrad wurde zum Antrieb des Sackaufzugs genutzt. Nutzung der Mühle als leerlauffähige Schauanlage und kleines Museum.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen, Saalower Mühlenfest mit Handwerks- und Marktständen auf der Dorfaue vor der Mühle. Angebote für Kinder, Oldtimerausstellung mit Lanz-Traktoren sowie Motorräder, Live-Musik, Bewirtung.



### **37. Obermühle Gottsdorf**

**14947 Gottsdorf, An der Obermühle 12**

**Martin und Markus Röthel, Tel.: 033732/40314, Fax: 033732/50954**

**markus.roethel@obermuehle-gottsdorf.de**

Wassermühle am Pfefferfließ, Ersterwähnung 1285 mit technischer Ausstattung von 1920–1950, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Trieur, Aspirateur, Windsichter, Steinausleser), 1 Schrotgang, 1 Mischmaschine, Fahrstuhl, Antrieb über ein rückschlächtiges Wasserrad, welches sich im Mühlengebäude befindet, Kraftübertragung durch Transmissionen sehr sehenswert. Die Mühle ist ein voll produzierender Handwerksbetrieb, der unter Denkmalschutz steht.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Bewirtung.

### **40. Bockwindmühle Gölsdorf**

**14913 Niedergörsdorf, OT Gölsdorf, Gölsdorf 20**

**Reinhard Fromm, Tel.: 033741-72212, hauptamt@niedergoersdorf.de**

Sanierungsbedürftige Bockwindmühle, ohne Flügel, technische Ausstattung: 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, Sichter, Aufzug.

**Geplante Aktivitäten:** Beginn 10.30 Uhr, 11 sowie 13 Uhr Auftritt der Theatergruppe „Mühlengeister“, Angebote für Kinder, gastronomische Versorgung.

### **143. Neue Mühle Wildau-Wentdorf**

**15936 Dahmetal, Wildau-Wentdorf 31**

**Ortsausgang Richtung Kümmritz/Luckau auf der linken Seite**

**Christina Berger & Matthias Kiekbusch**

**Wildau-Wentdorf 31, 15936 Dahmetal**

**Tel.: 035453/679300, berger.kiekbusch@freenet.de**

Wassermühle an der Dahme mit innenliegendem mittelschlächtigen Wasserrad aus Stahl im Radhaus und Generator, ohne weitere Mühlentechnik, vormals Getreide- und Sägemühle, im 18. Jh. erste Erwähnungen des Standortes.

**Geplante Aktivitäten:** Mühlenfest mit breitem Programm, Besichtigung/Führung, um 10 Uhr Gottesdienst, Kunstausstellung der Malerin Cornelia Schlemmer und Verkauf der Bilder, Bewirtung.

### **55. Hochzeitsmühle (Bockwindmühle Dennewitz)**

**14913 Gemeinde Niedergörsdorf, OT Dennewitz, Wittenberger Straße**

**Frau Blümel, Tel.: 033741/697-22, Fax: 72215 Frau Brechlin,**

**Wirtshaus „Zum Grafen Bülow“, 14913 Niedergörsdorf, Dennewitz 12**

**Tel.: 033741/72030, Fax: 72032, hauptamt@niedergoersdorf.de**

Aus Teilen anderer Mühlen neu erbaute Bockwindmühle mit Flügeln, jedoch ohne Technik, nicht windgängig.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung ab 13 Uhr, gastronomische Versorgung von Fam. Brechlin – Wirtshaus „Zum Grafen Bülow“, Musik mit DJ Tessi.



## Uckermark

### 5. Klostermühle Boitzenburg

17268 Boitzenburger Land, OT Boitzenburg, Mühlenweg 5a

Martin Joost, Tel.: 039889/236, Fax: 039889/61458

[info@gemeinde-boitzenburger-land.de](mailto:info@gemeinde-boitzenburger-land.de)



Wassermühle mit Turbinenantrieb (technisches Denkmal), Museum und Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklosters, Ersterwähnung 1271. Nach der Säkularisation aus Klosterbesitz an die Familie von Arnim. Im Dreißigjährigen Krieg 1627 teilweise zerstört, Wiederaufbau 1640. Im rechten Teil des Fachwerktraufenhaus die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), Antrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Technische Ausstattung: 1 Mahlgang und 3 Diagonalwalzenstühle, Plansichter, Aufzug, unterschlächtiges Wasserrad, Turbine. Einstellung der Mehlherstellung 1959, ab 1960 bis 1978 Herstellung von 5 t/d Mischfutter. Erste Restaurierungen unter dem Müller Willi Witte 1971. Die Mühle wird als technisches Denkmal museal genutzt.

**Geplante Aktivitäten:** Führungen bei laufender Mühle, Vorführung des traditionellen Müllerhandwerks, historisches dörfliches Leben auf dem Mühlenhof mit Dreschen, Stellmacherhandwerk u.a., 10 und 14 Uhr Vorführungen des neuen Märchenstücks der Mühlengeister in der Klosterruine, buntes Treiben/Mühlenfest von 10–17 Uhr rund um die Wassermühle für die ganze Familie.

### 23. Salvey Mühle 3

16307 Gartz/Oder, OT Geesow

Rainer Hanke Tel.: 033333/30335, Fax: 033333/31899

[info@salveymuehle.de](mailto:info@salveymuehle.de)

Wassermühle am Salveybach, Ersterwähnung 1248, mit funktionsfähig restauriertem Sägegatter (Bj. 1912), teilweise erhaltener leerlauffähiger Getreidemühlentechnik um 1930, z.B. Motorschrotgang, Behälter, Elevatoren, Transmissionen, stehende Mischmaschine, da der Großteil der Maschinen in den 1960er Jahren in die Passower Mühle umgesetzt wurden. Ab dieser Zeit nur noch Herstellung von Futterschrot. Um 1970 Verfüllung des Turbinenschachts, Antrieb der Mühle über E-Motor bis 1992.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen im Rahmen eines Mühlenfestes, Vorführungen am Sägegatter, Unterhaltung, Bewirtung.



## 60. Bockwindmühle Luckow

16306 Luckow (Uckermark), Frau Oppelt, Tel.: 033331/64042 bzw.

Brandenburgisch-Vorpommersches Amt Gartz, Hauptamt

Kleine Klosterstraße 153, 16307 Gartz (Oder)

muehlentag@muehlenvereine-online.de

Bockwindmühle in Rekonstruktion, bisher noch ohne Flügel, wesentliche Teile der Mühlentechnik erhalten.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führung, Gottesdienst, Kaffeetafel auf dem Mühlenberg.

## 70. Wassermühle Gollmitz

17291 Nord-Westuckermark, OT Gollmitz, Mühlenberg 12

Kai Rogozinski, Tel.: 039852/49141 oder 030/56301334

Mobil: 0177/2151609, Kai.Rogo@arcor.de

Wassermühle (Bj. 1724–1745) mit neu erbautem (Ende 2005) Zuppinger-Wasserrad (6 m) am Strom, technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Schälmaschine, 1 Grießputzmaschine, Wasserrad zur Stromerzeugung, vormals Turbinenantrieb. Nutzung als produzierende Schauanlage.

**Geplante Aktivitäten:** Beginn des Mühlenfestes am Sonntag (27.05.2012), 19 Uhr. Kabarett: die Leipziger Pfeffermühle ist zu Gast. Pfingstmontag Live-Musik beim Schaumahlen, Mühlenbrot und Kuchen aus dem Lehmbackofen, (vollständiges Programm unter [www.wassermuehle-gollmitz.de](http://www.wassermuehle-gollmitz.de)).

## 128. Standort der ehemaligen Erdholländermühle Greiffenberg

16278 Angermünde, OT Greiffenberg

Ortsausgang rechts Richtung Willmersdorf

„Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur e.V.“

Pf. i. R. Horst Fichtmüller, Schönermarker Str. 21, 16278 Angermünde

OT Frauenhagen, Tel./Fax: 033335/41354, [frauenhagen@web.de](mailto:frauenhagen@web.de)

Ehemalige Erdholländerwindmühle am Ortsrand von Greiffenberg, erbaut um 1830, ehemals mit Jalousieflügeln und Außenkrühwerk ausgestattet. Der Standort wurde einstmals von Peter Joseph Lenné bestimmt. Ruine nach Blitzschlag und Brand 2006 zusammengefallen. Wiederaufbau bzw. Restaurierung unter der Leitung des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur im Bereich Oder-Welse e.V. geplant.

**Geplante Aktivitäten:** 10 Uhr Gottesdienst auf dem Mühlenberg, 11 Uhr Eröffnung durch den Vorsitzenden, Präsentation des restaurierten, historischen Mühlenfundamentes. Vereinsmitglied Dipl. Ing. Architektin U. Kaulfersch informiert über den Stand des Mühlenaufbaus (die Bäume für den Aufbau des Achtkantes wurden gesponsert). Das Mühlenmodell (1:10) ist zu besichtigen. Video: Ein Mühlenbauer in Aktion, Verkauf von „Kunst und Krempel“ für den Mühlenaufbau, Chorauftritt und Dudelsackspiel, 17.30 Uhr



Benefiztheaterspiel in der Pfarrscheune. Essen und Trinken – Erlös fließt in den Mühlenaufbau. Weitere Angebote z.B. „Die Gaukler kommen“.

#### **149. Wassermühle Werbelow**

17337 Uckerland, Werbelow 54, am Ortsausgang nach Brietzig

**Bettina Husemann & Eberhard Neufink**

**Tel.: 039740-29726, muehle.werbelow@t-online.de**

Wassermühle, nicht mehr in Betrieb, mit liegender Francis-Wasserturbine, Ersterwähnung 1375, Umbau des Lehmbaues um 1925. Vierstöckiges Mühlengebäude mit erhaltener Transmissionsanlage und weiteren Technikresten. Derzeit keine Nutzung.

**Geplante Aktivitäten:** Gäste können die Mühle besichtigen. Es gibt Kaffee und Kuchen und andere Kleinigkeiten zur Stärkung. Außerdem werden kunsthandwerkliche Dinge aus der Region ausgestellt und auch zum Kauf angeboten.

#### **152. Breienteicher Mühle**

16278 Angermünde, OT Frauenhagen, Breienteicher Mühle 2

**Frank Hantzsche, Jörn Vanhöfen, Tel.: 03331/3018-301 oder -302**

**Fax: 03331/3018309, mail@joernvanhoefen.com**

Wassermühle, 1870 als Getreidemühle erbaut, Restaurierung 2010–2012 als leerlauffähige Schauanlage mit einem rückschlächtigen Wasserrad, technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 kleiner Schrotgang, Windfège, Fahrstuhl (im Aufbau).

**Geplante Aktivitäten:** Erstmalige Öffnung der Mühle nach dem Neuaufbau/der Restaurierung, Besichtigung/Führungen, kleine Bewirtung.

#### **Wittenberg, Sachsen-Anhalt**

76. Turmholländerwindmühle Naundorf

06917 Jessen, OT Naundorf, Naundorf bei Seyda Nr. 13, 300 m

vor dem östlichen Ortsausgang, Hannelore Hilse (Ortsteilbeiratsvorsitzende), Mobil: 0173/4091685; Klaus Bolze, ehem. Eigentümer

**Tel.: 035387/42468, Mobil: 0160/96520742, ffwnaundorf@web.de**

Turmhollländermühle, Bj. 1911, bis 1969 als Motormühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant.

**Geplante Aktivitäten:** Besichtigung/Führungen. Blaskonzert im Ort.



**Alle am Deutschen Mühltage 2012 teilnehmenden Mühlen, deren Eigentümer oder Betreiber Mitglied in der Mühlenvereinigung sind, sind an diesem Tag LVM-haftpflichtversichert.**



# Bekämpfung von Holzschädlingen in der Bockwindmühle Berlin-Marzahn

Jürgen Wolf

Die Marzahner Mühle wurde 1993/94 durch die OCHS-Holzbau in Kirchberg/Taunus als Generalauftragnehmer des Landes Berlin und die Firma Harrij Bejk, Afferden (NL) als Mühlenbauer nach dem Vorbild „Märkische Bockwindmühle“ neu errichtet. Dabei kamen verschiedene Hölzer, darunter französische Eiche für Bock und Flügelwelle, Douglasie für das Fachwerk und Lärche für die Böden und die Fassade zum Einsatz.

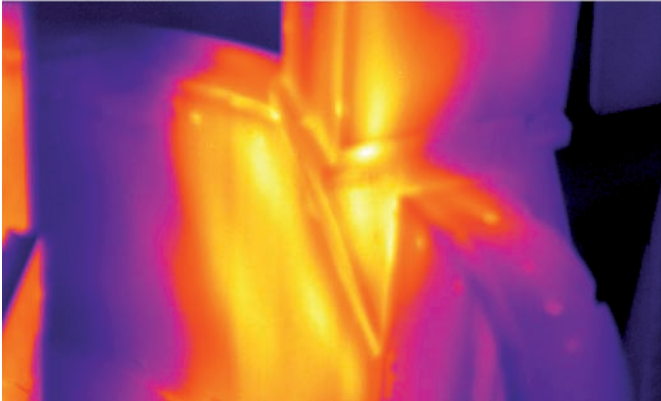
Im Jahr 1999 wurde ein Befall durch den Hausbock in den damals infolge Sturmschadens demontierten Holzflügeln aus Douglasie festgestellt. Im Jahre 2002 fand sich auch in zwei kleineren Zopfholzbalken ein zerstörerischer Befall, der durch deren sofortigen Austausch beseitigt werden konnte. In Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Lebensmittelaufsichtsamt und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung wurde ein Monitoring für Schädlinge aller Art, „HACCP-Protokoll“ genannt, eingeführt. Die bis dahin vom Verfasser geplanten und teilweise ausgeführten Schutzmaßnahmen gegen Schadinsekten wurden befürwortet. Alle weiteren Umbauten, wie der Bau der Feise (kleine Kammer an der Mühle, 2001), die Erneuerung der Flügel (2006) sowie der Mühlenfassade (2007) erfolgten durch vollständige Schutzbehandlung der Hölzer mit HK-Lasur (außen) und Borsalzpräparaten (innen) vor ihrem Einbau. Die Vorgabe sah dafür Produkte der Firma Remmers vor. In den Folgejahren baute der Verfasser im Rahmen der vorzugsweise pädagogischen Tätigkeit in der Mühle eine vollständige Anlage zur mehrstufigen Vermahlung von Getreide ein. Die Hölzer dazu entstammten



*Mischmaschine mit Antennen*



teilweise alten Mühlen und wurden alle im vollständig zerlegten Zustand geprüft und durch die weitere Verarbeitung auch aufgeschnitten, wobei sich kein Befall feststellen ließ. Ansonsten kamen frische, technisch getrocknete Hölzer aus märkischer Kiefer bzw. Lärche zum Einsatz.



*Infrarotbild von der Behandlung der Mischmaschine*

Von 2002 bis 2010 waren keine neuen Spuren des Befalls zu beobachten. An der Mehlmischmaschine tauchten im Herbst 2010 erstmals Käfer auf, deren Austritt Genagsel und sehr sichtbare Ausgangslöcher hinterließ. Offenkundig war das über 100 Jahre alte Kiefernholz des Maschinenmantels besonders schmackhaft. Zur gleichen Zeit zeigten sich auch Spuren in einem Eckstiel des Mühlenkörpers und im hinteren Wellbalken sowie in einer Mehlleiste, d.h. in Bereichen, in denen abtragende oder chemisch bekämpfende Maßnahmen völlig unmöglich sind. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verfasser schon Kenntnis von der relativ neuen Methode, partiellen Schädlingsbefall mit Mikrowellen abzutöten, ohne den betreffenden Gegenstand mechanisch oder chemisch anzugreifen bzw. durch starke Erhitzung von außen zu belasten. Das Verfahren mit Einblasen von Heißluft in einer Temperatur von etwa 120 °C muss für die empfindliche Müllereitechnik zumindest weitgehend abgelehnt werden.

Der Verfasser war persönlich zugegen, als in einem zu sanierenden Wassermühlengebäude eine solche Behandlung durchgeführt wurde, die zu erheblichen Schäden wie Harzausfluss, Verformungen, tiefe Risse, Ölverkrustungen in nicht demontierbaren Lagern, Abplatzen von gespachtelten und lackierten Oberflächen an diversen eisernen Maschinen sowie dauerhaften Farbveränderungen aller Holzoberflächen führte. Dabei war die Technik durch Teildemontagen in gewisser Weise auf diese Maßnahme vorbereitet worden. Ein Mahlbetrieb wäre nach solchen Schäden nicht mehr machbar gewesen.



Auf der Leipziger Fachmesse „Denkmal“ im Jahre 2010 kam erstmals ein direkter Kontakt zwischen dem Marzahner Müller mit Fachleuten und ihrer Technik zustande, nachdem er bereits einen erfolgreichen Einsatz von Mikrowellengeräten bei Käferbefall im unlängst sanierten Bodemuseum (Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin) beobachtet hatte. Über die für die Betreuung der Marzahner Mühle zuständige Schädlingsbekämpfungsfirma wurde ein Jahr später der Kontakt zur Firma MTB hergestellt, nachdem die dafür erforderlichen Finanzmittel durch Veranstaltungen auf der Mühle sowie die Tätigkeit des Mühlenvereins erarbeitet waren. Die Kommunikation gestaltete sich unkompliziert, so dass noch im November 2011 innerhalb von drei Tagen alle relevanten Bereiche der Mikrowellenbehandlung unterzogen werden konnten. Es handelt sich bei diesem Verfahren um eine Erhitzung des Gesamtmaterials auf wenigstens 60 °C, wodurch einige aufwendige Teildemontagen erforderlich wurden.

So mussten reflektierende Blechflächen entfernt und die Mischmaschine bis auf ihren am Ort verbleibenden Mantel völlig zerlegt werden. Die Mikrowellenantennen müssen für eine sichere Wirkung und entsprechende Eindringtiefe stets unmittelbar an die jeweilige Oberfläche des Bauteils angelegt werden. Fest eingebaute Metallteile wie Schrauben, Nägel, Spannringe etc. stellen kein Problem dar. Elektrische Leitungen sind auf Grund ihrer kleinen und gewölbten Reflexionsfläche ebenfalls unproblematisch. Die Ergebniskontrolle wurde durch Thermosonden an unauffälliger Stelle, vor allem jedoch mit der Infrarotkamera, vorgenommen. Der Eigenschutz vor Irrläufer- und Leckstrahlung erfolgte mit einem weiteren Messgerät. Der Zeitaufwand richtet sich nach der Holzdimension und der Zugänglichkeit für die Antennen. Können z.B. zwei Antennen an einem Balken von etwa 20 x 24 cm gegenüberstehend platziert werden, so misst man nach etwa 15 Minuten im Kern 80°C. In unserem Fall wurden die rechteckigen Antennen in Längsrichtung positioniert, so dass sich die entstehenden „Wärmelücken“ nach dem Aufheizen durch Versetzen um eine halbe Antennenlänge schlossen. Das komplizierteste Bauteil, die Mischmaschine, wurde von innen heraus bestrahlt, wofür in geeigneter Weise eine leichte Hilfskonstruktion eingerichtet werden musste.

Als Fazit dieser Vorgangsweise lässt sich feststellen, dass die Totalbehandlung einer Mühle in dieser Form nicht sinnvoll erscheint. Für partikulare Befallsituationen in sensiblen Bereichen, in denen Lebensmittel- und Publikumskontakt besteht, ist das Mikrowellenverfahren jedoch die ideale Lösung. Es entstehen praktisch keine Schäden, ein Verformen oder Aufreißen der Hölzer wurde nicht festgestellt. Die Teildemontage betraf nur Großbauteile, d.h. das Abhängen des Mischmaschinentrichters und der Mischschnecke sowie des Deckels samt Lager, zumal Arbeiten dieser Art bei Sanierungen in der Regel ohnehin anfallen. Seit der Behandlung gibt es kein Auftreten von Genagsel



mehr, obwohl sich der Dezember ähnlich mild wie der Vormonat darstellte. Die Maschinen sind seitdem wieder im normalen Einsatz. Ein Vergleich der Kosten für einen Neubau der Mischmaschine sowie des etwaigen Schadens durch den Verbleib des lebendigen Befalls im Wellbalken und an anderen Stellen macht den Vorteil dieser kleinteiligen flexiblen Arbeitsweise deutlich. Eine zu behandelnde Mühle sollte während einer solchen Maßnahme für den Publikumsverkehr geschlossen sein, um ein sicheres und erfolgreiches Arbeiten zu gewährleisten. Eine Schädigung von Getreide und Mehl im weiteren Betrieb ist übrigens völlig ausgeschlossen, da keine neuen Stoffe in die Maschinen eingetragen oder gebildet werden. Die gesamte Arbeit wurde mit einer Dokumentation abgeschlossen, von der hier einige Bilder gezeigt werden.

Verfahren: partielle thermische Behandlung durch Mikrowellentechnologie an Fachwerkteilen und Müllereimaschinen, ausgeführt durch: „MTB Mikrowellen Technik Bauwerkserhaltung Holzschutz“ in Mittenwalde



*Antennen an der Strebe*



## „Kleine Mühlenkunde“ in 2. Auflage

Die „Kleine Mühlenkunde“ von Torsten Rüdinger und Phillipp Oppermann erscheint Mitte 2012, zwei Jahre nach der Buchpremiere, in zweiter Auflage. Die Autoren haben den Text durchgesehen, aktualisiert und – vor allem im Kapitel über die Nutzungsarten – erweitert. Neu sind auch mehrere Abbildungen. Die „Kleine Mühlenkunde“ bietet auf 200 Seiten sieben Kapitel rund um historische Mühlen, illustriert mit 400 Fotos und Grafiken.



Das Buch beschreibt den Aufbau und die Funktion der wichtigsten Arten von historischen Wasser-, Wind- und Maschinenmühlen. In einem eigenen Kapitel werden zahlreiche Nutzungsarten von Mühlen in Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt. Schließlich werben die Autoren für einen sorgsamsten Umgang mit noch vorhandenen Mühlen als schützenswertes Kulturgut und geben Tipps aus der Praxis von Betreibern historischer Mühlen.

16,80 Euro, ISBN 978-3-9811626-7-7, [www.terra-press.de](http://www.terra-press.de)

## Der Müller von Sanssouci „live“

### Friedrich II. – der Große! und der Müller von Sanssouci: Preußischer Kartoffelabend. Live!

Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci (alias André Nicke und Andreas Flügge) zelebrieren den schönsten Nachbarschaftsstreit des 18. Jahrhunderts und verlegen ihn ins Hier und Heute. Dass der Alte Fritz

1756 den legendären Kartoffelbefehl gegeben hat, ist ein weiterer Ausgangspunkt für ein satirisches Geplänkel, das seit 1995 auf Antenne Brandenburg läuft.



Die CD gibt es für 12,50 Euro in der Historischen Mühle Potsdam, im rbb-Shop oder unter [www.andreasfluegge.de](http://www.andreasfluegge.de).